



Stadt Cuxhaven

Beteiligungsbericht 2020



Beteiligungsbericht 2020

Eigengesellschaften – Beteiligungen
Aufgaben – Entwicklung – Wirtschaftlichkeit
Jahresabschlüsse 2015 bis 2019

Stand: Februar 2021

Herausgeber:

Stadt Cuxhaven
Der Oberbürgermeister
Büro des Oberbürgermeisters
Rathausplatz 1
27472 Cuxhaven

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2019 legt die Verwaltung den ausführlichen Bericht über die städtischen Gesellschaften vor.

Der Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2019 und trägt den aktuellen Erkenntnissen aus dem Verlauf des Geschäftsjahres 2020 Rechnung.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2020 behandelt weiterhin die wesentlichen „Tochter- und Enkelunternehmen“ der Gesellschaften, an denen die Stadt Cuxhaven beteiligt ist.

Abschließend möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgearbeitet haben. Dieser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen.

Cuxhaven, Februar 2021

Uwe Santjer
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Einführung

1. <u>Allgemeiner Teil</u>	4
2. <u>Gesamtübersicht</u>	
- zum 31.12.2019	8
- zum 31.12.2018	9
- zum 31.12.2017	10
- zum 31.12.2016	11
- zum 31.12.2015	12

II. Beteiligungen, Trägerschaft und Zweckverband der Stadt Cuxhaven

1. Beteiligungen

➤ <u>Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH</u>	
- Allgemeine Angaben	14
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	22
<u>Tochtergesellschaften</u>	
▪ CUX-Tourismus GmbH	24
➤ <u>Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG</u>	
- Allgemeine Angaben	25
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	28
<u>Tochtergesellschaften</u>	
▪ CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	30
▪ Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	30
➤ <u>CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH</u>	
- Allgemeine Angaben	31
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	35
<u>Tochtergesellschaften</u>	
▪ Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	37

**Seite**

- **Flughafen – Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH**
- Allgemeine Angaben 38
- Kennzahlen, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

2. Städtische Trägerschaft

- **Stadtsparkasse Cuxhaven**
- Allgemeine Angaben 41
- Leistungsdaten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung..... 50

3. Zweckverband

- **Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband**
- Allgemeine Angaben 54

III. Anlagen

- Rechtliche Rahmenbedingungen..... 59
- Rechtsformen 60
- Kennzahlen im Überblick..... 62
- Begriffsdefinitionen 65
- Abkürzungsverzeichnis..... 66



I. Einführung

1. Allgemeiner Teil



1. Allgemeiner Teil

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, in erster Linie den städtischen Vertretern in den Gremien der Stadt Cuxhaven sowie auch der Kommunalaufsicht und der interessierten Öffentlichkeit einen umfassenden Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Stadt Cuxhaven beteiligt ist. Dabei steht die Analyse und Entwicklung der städtischen Unternehmen im Vordergrund. Die kontinuierliche Fortschreibung der wirtschaftlichen Unternehmensdaten über einen Fünfjahreszeitraum bildet dabei die Grundlage für die Analyse der Unternehmen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2020 findet seinen Schwerpunkt in der Darstellung, Bewertung und Analyse der Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2019 der städtischen Gesellschaften. Im Rahmen der „Ist“-Analyse wird auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen eingegangen. Die Analyse der Jahresabschlüsse 2019 wird durch einen Bericht ergänzt, der über aktuelle wirtschaftliche Aktivitäten der Unternehmen informiert und auf wesentliche strategische Entwicklungen hinweist.

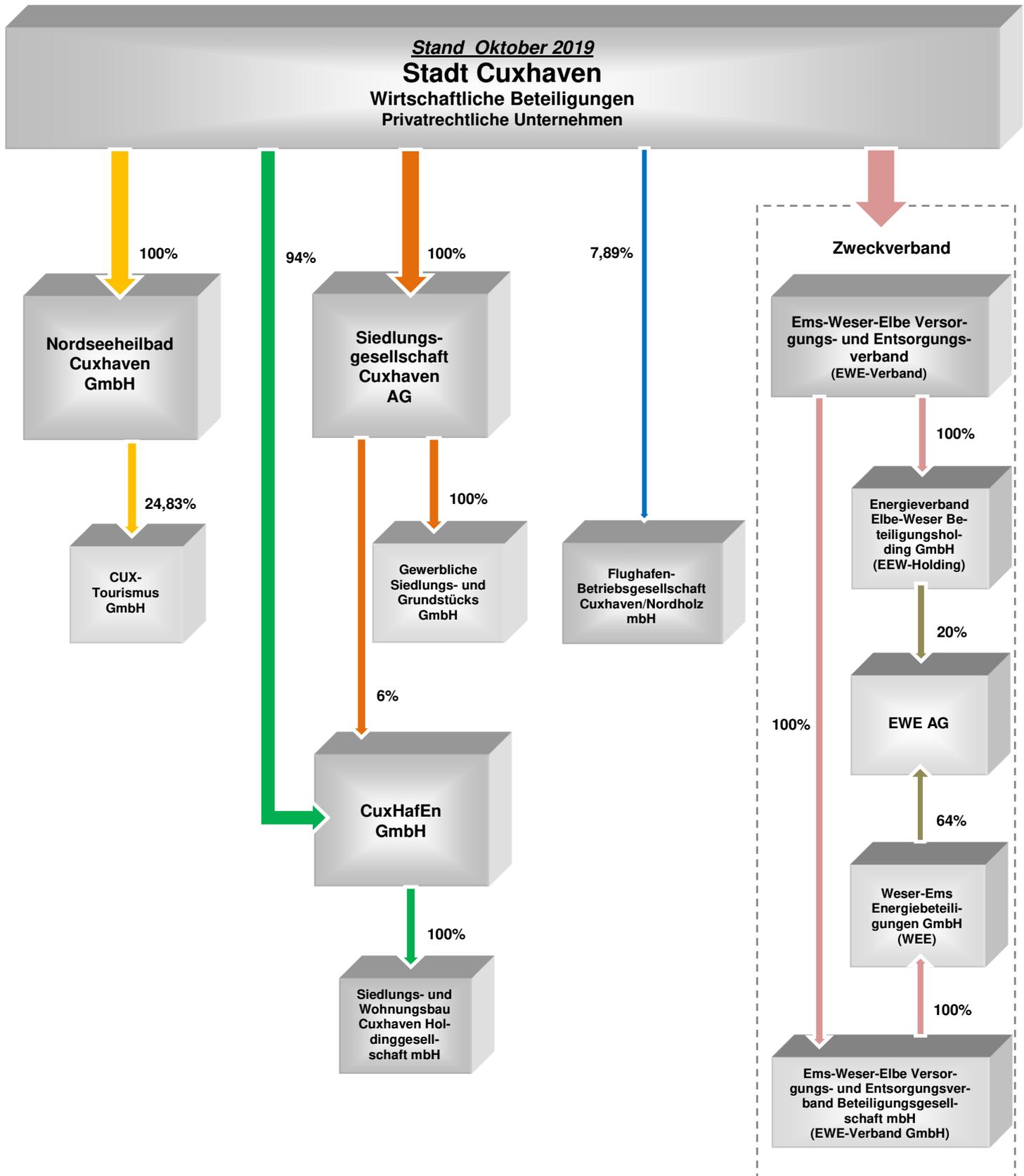
Im Beteiligungsbericht 2020 sind bei Unternehmen, an denen die Stadt Cuxhaven Anteile hält, unter dem Titel „Betrachtung der wesentlichen Beteiligungen“ alle Tochterunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, erläutert. Ergänzend zu den allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Stammkapital, Geschäftsführer und Gesellschafter, wird auch die aktuelle wirtschaftliche Situation der Gesellschaft erläutert.

Neben den Eigengesellschaften und Beteiligungen enthält dieser Beteiligungsbericht rein informatorische Ausführungen zum Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband.

Mit der Vorlage dieses Berichtes wird die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes erfüllt. Zu den notwendigen Inhalten wird auf den Abschnitt „III. Anlagen - Rechtliche Rahmenbedingungen“ verwiesen.



Graphische Übersicht der Beteiligungen der Stadt Cuxhaven





Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen für die Stadt Cuxhaven

Ein großer Teil der kommunalen Aufgaben wird außerhalb der Verwaltung in wirtschaftlich geführten Einrichtungen erfüllt. Dieser Prozess wird durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z.B. die Verringerung des kommunalen Handlungsspielraumes im Bereich der Investitionstätigkeit und die Belastung der städtischen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben, noch verstärkt. Insbesondere in Zeiten knapper Finanzressourcen gewinnt die Frage an Bedeutung, durch wen und in welcher Form die vielfältigen kommunalen Aufgaben optimal erfüllt werden können.

Die Bedeutung der Unternehmen erfordert grundsätzlich eine enge Einbindung der Beteiligungen in eine koordinierte Stadtpolitik.

Die Stadt Cuxhaven ist im Jahr 2019 insgesamt an vier Unternehmen unmittelbar und an vier Unternehmen mittelbar beteiligt. Daneben zählt zu den wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Cuxhaven auch die Trägerschaft an der Stadtparkasse Cuxhaven als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Betrachtet wird hier auch der Zweckverband Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, über den die Stadt mittelbar an der EWE AG beteiligt ist.

Steuerung städtischer Beteiligungen

Der Steuerung der Unternehmen durch die zuständigen Organe der Stadt Cuxhaven kommt eine besondere Bedeutung zu.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Unternehmen und Einrichtungen im Sinne der von der Gemeinde zu erfüllenden öffentlichen Zwecke zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement).

Die schwierige Koordinierungsaufgabe der Beteiligungssteuerung liegt darin, die zum Teil konkurrierenden Ziele und Anforderungen, die an die Unternehmen gestellt werden, zu entflechten und optimale Lösungen aus gesamtstädtischer Sicht aufzuzeigen. Die Zielerfüllung im Spannungsfeld zwischen fiskalischen, fachpolitischen und stadtpolitischen/ strategischen Zielen ist fortwährend zu optimieren.

Zuständig für alle Beteiligungsangelegenheiten ist laut Ratsbeschluss vom 08.12.2011 der Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Personal (AfFBP).



2. Gesamtübersicht



Gesamtübersicht zum 31.12.2019	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	33.262	5.653	24.608	38.941	17.946	6.893	7.831	263	1.583	145
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	25	243	101	292	885	449	265	2	23	20
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	96.803	6.665	13.457	103.471	15.891	2.980	7.565	1.000	2.687	45
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	848	91	203	946	1.014	7	335	345	179	0
CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	31.661	3.179	10.363	34.840	1.265	7	131	357	842	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	149	33	149	29	9	0	5	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89										

Geprüfter Abschlussbericht 2019 lag bis zum Druck des Beteiligungsberichtes nicht vor.

- * über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH
- ** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG
- *** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG
- **** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2018	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	31.566	4.840	24.345	36.427	15.836	6.746	6.192	468	1.629	144
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	33	217	99	274	840	418	266	-1	18	19
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	86.833	6.526	12.457	93.375	15.578	2.815	7.799	602	2.395	43
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	802	126	203	958	1.012	7	344	347	184	0
CuxHafEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	32.108	2.662	10.007	34.770	1.321	7	154	563	998	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	139	29	139	25	8	0	4	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	808	585	371	1.393	649	282	355	194	66	25
					Daten zur FBG wurden nachträglich aus SV 37/2020 übernommen.						

- * über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH
- ** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG
- *** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG
- **** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2017	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	32.301	4.267	23.831	36.600	15.675	6.556	6.146	46	1.654	144
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	30	237	100	293	870	432	283	1	17	22
>> Die NORDSEE GmbH	* 7,5										
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	82.185	5.571	11.857	87.788	15.183	2.673	7.640	840	2.238	44
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	802	121	203	940	1.002	7	355	316	215	0
CuxHavEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	33.471	2.597	9.444	36.068	1.272	7	387	465	1.159	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	132	25	132	28	7	0	4	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	874	621	177	1.502	548	225	263	-245	61	25

FBG-Daten aus SV 4/2019 nachträglich erfasst

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2016	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	34.215	3.342	23.748	37.673	14.302	6.269	5.145	83	1.647	145
>> CUX-Tourismus GmbH	* 24,83	42	192	101	259	892	414	290	-1	18	22
>> Die NORDSEE GmbH	* 7,5	Daten für 2016 lagen bis November 2017 nicht vor. Mitgliedschaft der NC GmbH wird mit Ablauf 2017 enden.									
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	79.734	5.276	10.919	85.024	15.053	2.631	7.736	205	2.167	42
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	643	217	203	860	977	7	277	348	236	0
CuxHavEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	34.862	2.706	8.979	37.568	1.068	7	200	-106	1.030	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	122	21	122	26	6	0	4	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,89	914	624	422	1.547	413	171	157	-33	78	18

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



Gesamtübersicht zum 31.12.2015	Kapital- anteile der Stadt	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Material- aufwand	Jahres- ergebnis	Abschrei- bungen	Mit- arbeiter
	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl
Beteiligungen:											
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH	100	35.374	4.002	23.282	39.400	14.525	6.326	5.375	466	1.657	143
>> CUX-Tourismus GmbH	* 26	44	187	98	251	641	463	291	-2	19	23
>> Die NORDSEE GmbH	* 7,5	22	324	198	382	978	279	442	22	27	7
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	100	76.326	5.096	10.714	81.422	14.829	2.525	7.447	121	2.113	42
>> Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH Cuxhaven	** 100	798	273	203	1.071	1.042	7	290	356	257	0
CuxHavEn GmbH Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH	*** 100	35.878	3.910	9.085	39.788	1.229	7	223	2	1.032	0
>>Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH	**** 100	0	119	13	119	19	0	0	2	0	0
Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH	7,8	922	679	3	1.607	222	80	106	-49	97	17
Testfeld Langen-Neuenwalde GmbH	100	2.573	284	22	2.859	33	0	393	0	112	0

* über Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH

** über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

*** davon 6 % über Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG

**** über CuxHafEn GmbH



II. Beteiligungen, Trägerschaft und Zweckverband der Stadt Cuxhaven

1. Beteiligungen



Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH



(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Durchführung des Kur- und Fremdenverkehrs im Nordseeheilbad Cuxhaven. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Daneben kann die Gesellschaft Dienstleistungen an Dritte erbringen.

Die Gesellschaft wurde am 22.12.1999 gegründet und ging aus der damaligen städtischen Kurverwaltung hervor.

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH besteht aus der Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, dem Betrieb, der Unterhaltung und der Verwaltung ihrer Einrichtungen, die dem Fremdenverkehr dienen. Weitere Aufgabe der NC GmbH ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Nordseeheilbades Cuxhaven sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Stadt Cuxhaven durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern. Daneben organisiert die NC GmbH kulturelle, kommerzielle und sonstige Veranstaltungen sowie den Betrieb von Bädern unter Berücksichtigung kommunaler Aufgaben und dient somit insgesamt der Daseinsvorsorge.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:	2.000.000,00 €
Gesellschafter: Stadt Cuxhaven (100 %)	2.000.000,00 €



Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Der Rat der Stadt entsendet aus seiner Mitte sieben Mitglieder. Der Hauptverwaltungsbeamte oder ein entsprechend benannter Vertreter ist Mitglied. Vier Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat vom 14.05.2004 gewählt.

Seitens der Stadt Cuxhaven sind im Berichtsjahr 2019 folgende Personen benannt:

Frau Beatrice Lohmann	(CDU)	Vorsitzende
Herr Volker Kosch	(SPD)	1. Stellv. Vorsitzender
Herr Jörg-Heinrich Ahlemeyer	(CDU)	ab 14.07.2020 Herr Herbert Kihm (CDU)
Herr Oliver Ebken	(SPD)	ab 14.07.2020 Herr Wegener (SPD)
Herr Detlef Holz	(Stadt Cuxhaven)	ab 07.02.2019 Frau Cora Strate (Stadt Cuxhaven)
Frau Elke Just	(B90/Die Grünen)	
Herr Jürgen Kucklick	(Die Cuxhavener)	
Herr Rüdiger Mrasek	(CDU)	

Beschäftigtenvertreter

Frau Michaela Rademacher	2. Stellv. Vorsitzende
Herr Andreas Bohlen	
Herr Werner Werth	
Frau Susanne Wolf	

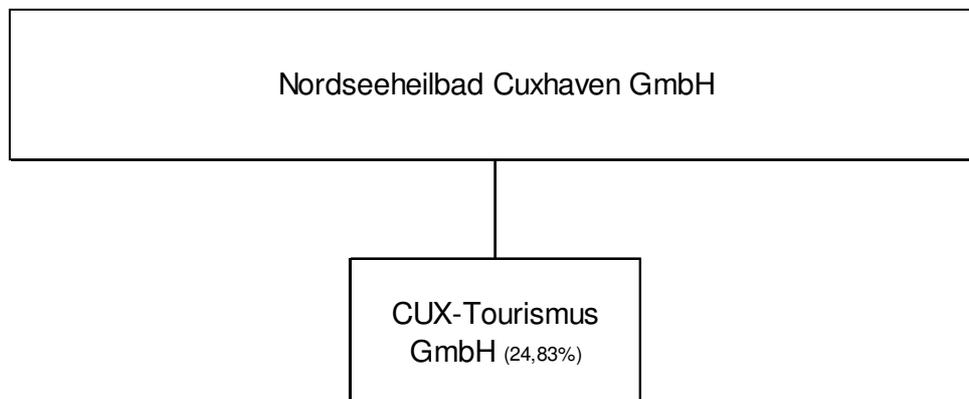
Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung ist Herr Herbert Kihm (CDU), ab 14.07.2020 Herr Thiemo Röhler (CDU). Abwesenheitsvertreterin Frau Ulla Bergen (SPD).

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Erwin Krewenka.

Beteiligungen der Gesellschaft





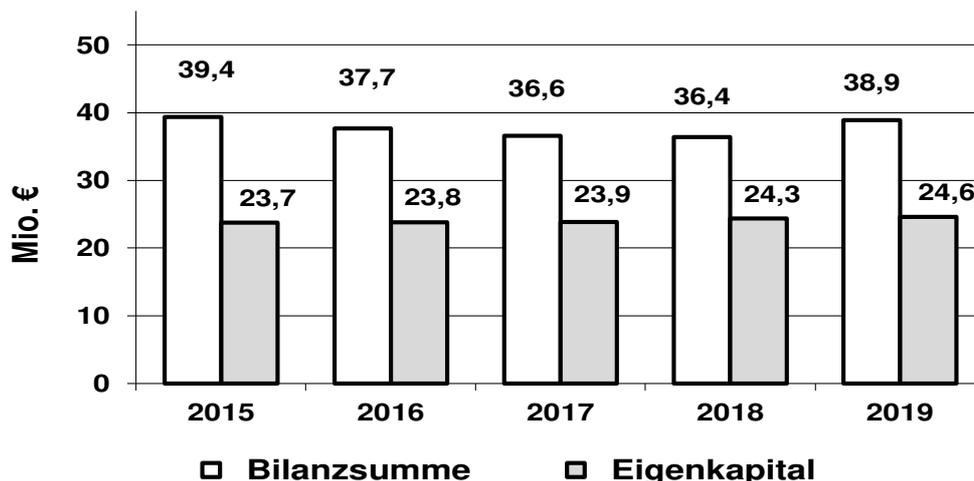
Ist 2019

Die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH weist für das Geschäftsjahr 2019 bei einer Bilanzsumme in Höhe von 38.941 T€ (Vj: 36.427 T€) ein Eigenkapital in Höhe von 24.608 T€ (Vj: 24.345 T€) aus.

Vermögenslage der Gesellschaft

Die Bilanzstruktur ist durch eine zum Bilanzstichtag bestehende geringfügige Unterdeckung der langfristig verfügbaren Mittel (32.059 T€) gegenüber dem langfristig gebundenen Vermögen (33.262 T€) gekennzeichnet, d. h. das langfristig gebundene Vermögen ist zu 96,4 % (Vj: 103,4 %) durch langfristige Mittel finanziert. Die Bilanzsumme erhöht sich im Berichtsjahr um 2.514 T€ auf 38.941 T€.

Entwicklung des Eigenkapitals



Das Anlagevermögen nimmt aufgrund der Neuinvestitionen, die über den planmäßigen Abschreibungen liegen, gegenüber dem Vorjahr um 1.697 T€ auf 33.262 T€ zu.

Die Vorräte erhöhen sich um 17 T€ auf 119 T€. Sie betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (68 T€) sowie Waren (51 T€).

Die Forderungen sinken zum Bilanzstichtag um 282 T€ auf 1.246 T€.

Die liquiden Mittel erhöhen sich um 1.078 T€ auf 4.288 T€, hauptsächlich aufgrund der noch zum Bilanzstichtag verfügbaren Versicherungserstattungen für den Brandschaden an der Kurparkhalle.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhen sich geringfügig um 4 T€ auf 26 T€ und beinhalten insbesondere Ausgaben für künftige Veranstaltungen und Werbemaßnahmen.

Die Passiva sind durch einen hohen Eigenkapitalanteil in Höhe von 63,2 % (Vj: 66,8 %) am Gesamtkapital, insbesondere durch die Kapitalrücklage in Höhe von 12.692 T€



und die Gewinnrücklage in Höhe von 9.653 T€, geprägt. Die Eigenkapitalquote nimmt im Berichtsjahr um 3,6 % ab.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nehmen um 835 T€ aufgrund der planmäßigen Kredittilgung auf 7.451 T€ ab.

Die Rückstellungen erhöhen sich von 729 T€ um 825 T€ auf 1.554 T€ und setzen sich aus unterlassenen Instandhaltungen (771 T€), Urlaubs- und Freizeitausgleich (212 T€), ausstehenden Rechnungen (132 T€), Altersteilzeit (106 T€), leistungsorientierter Vergütung (98 T€), Geschäftsunterlagenaufbewahrungskosten (72 T€), Gerichtskosten und Gewährleistungen (46 T€), Jahresabschlusskosten (37 T€) und Sonstigen (80 T€) zusammen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich unter anderem aufgrund des Ausweises der von der Stadt Cuxhaven an die Gesellschaft weitergeleiteten Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsprogramm für den Neubau des Hallenbades an der Beethovenallee zum Bilanzstichtag um 2.162 T€ auf 4.695 T€.

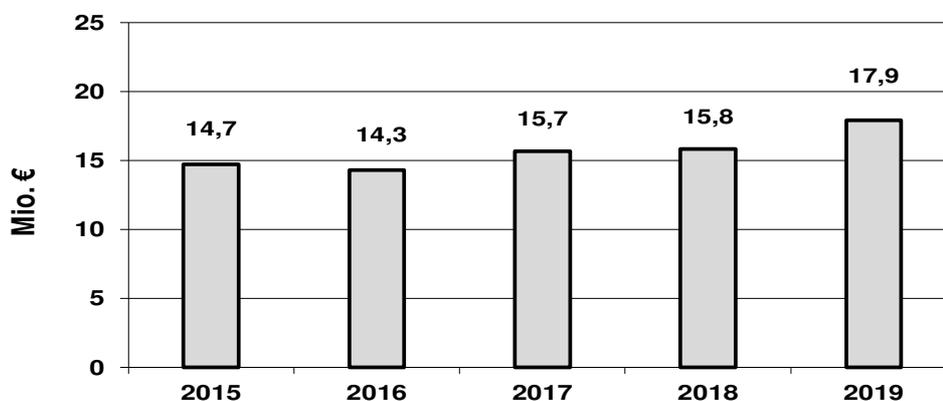
Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhen sich geringfügig um 9 T€ auf 46 T€ und beinhalten im Wesentlichen bereits vereinnahmte Zahlungen aus Werbung sowie kommenden Veranstaltungen und Schwimmkursen.

Die latenten Steuern erhöhen sich aufgrund der Neubewertung um 90 T€ auf 587 T€.

Ertragslage der Gesellschaft

Die Umsatzerlöse in Höhe von 17.946 T€ (Vj: 15.836 T€) setzen sich aus dem Leistungsentgelt der Stadt Cuxhaven 12.467 T€ (Vj: 10.334 T€) und den eigenerwirtschafteten Erlösen 5.479 T€ (Vj: 5.503 T€) zusammen.

Entwicklung der Umsatzerlöse





Von dem Leistungsentgelt der Stadt Cuxhaven entfallen 10.509 T€ (Vj: 9.363 T€) auf den Touristischen Geschäftsbesorgungsvertrag, 798 T€ (Vj: 713 T€) für die Fremdenverkehrswerbung und 273 T€ (Vj: 258 T€) auf Vergütungen für die Durchführung des Schulschwimmens. Des Weiteren erhöht sich das Leistungsentgelt der Stadt Cuxhaven im Berichtsjahr aufgrund der Rückabwicklung der Auswirkungen der steuerlichen Außenprüfung hinsichtlich der Anerkennung der umsatzsteuerlichen Organshaft für das Leistungsentgelt aus Fremdenverkehrswerbung um 886 T€.

Von den eigenerwirtschafteten Umsatzerlösen entfallen 1.976 T€ (Vj: 1.943 T€) auf Eintrittsgelder für die Bäder, 781 T€ (Vj: 786 T€) auf die Campingplätze, 621 T€ (Vj: 570 T€) auf den Thalassotherapiebereich, 561 T€ (Vj: 555 T€) auf Mieten und Pachten, 346 T€ (Vj: 353 T€) auf die Strandkorbvermietung, 374 T€ (340 T€) auf Veranstaltungen, 215 T€ (Vj: 208 T€) auf das Fitnessstudio, 174 T€ (Vj: 189 T€) auf die Strandbahn, 109 T€ (Vj: 168 T€) auf Kostenerstattungen, 108 T€ (Vj: 136 T€) auf den Waren- und Getränkeverkauf, 115 T€ (Vj: 123 T€) auf Parkgebühren, 71 T€ (Vj.: 97 T€) auf Dienstleistungen und Personalgestellung sowie 30 T€ (Vj: 35 T€) auf sonstige Umsatzerlöse.

Berichtsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
Geschäftbesorgung	T€	7.983	8.121	9.180	9.363	10.509
Differenz zum Vorjahr		5,97%	1,73%	13,04%	1,99%	12,24%
FV-Werbung	T€	713	616	713	713	798
Differenz zum Vorjahr		0,00%	-13,60%	15,75%	0,00%	11,92%
Schulschwimmen	T€	313	249	334	258	273
Differenz zum Vorjahr		-37,40%	-20,45%	34,14%	-22,75%	5,81%
eigenerw. Umsatzerlöse	T€	5.700	6.105	5.448	5.503	5.479
Differenz zum Vorjahr		4,43%	7,11%	-10,76%	1,01%	-0,44%
Rückabwicklung Vorjahre wegen steuerlicher Organshaft	T€		-798			886
Umsatzerlöse insgesamt	T€	14.709	14.293	15.675	15.837	17.945
Differenz zum Vorjahr		3,56%	-2,83%	9,67%	1,03%	13,31%

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 182 T€ (Vj: 700 T€) setzen sich unter anderem aus 55 T€ (Vj: 534 T€) Versicherungsentschädigungen, 63 T€ (Vj: 49 T€) Stromsteuerrückerstattungen, 14 T€ (Vj: 14 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und 5 T€ (Vj: 1 T€) aus Anlagenverkäufen.

Berichtsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
Sonst. betriebl. Erträge	T€	1.927	188	238	700	182
Differenz zum Vorjahr	%	186,76%	-90,24%	26,60%	194,12%	-74,00%

Die Materialaufwendungen in Höhe von 7.831 T€ (Vj.: 6.192 T€) setzen sich im Wesentlichen aus 2.619 T€ (Vj: 1.572 T€) Aufwendungen für Instandhaltung, 447 T€ (Vj: 608 T€) Gas und Wärme, 749 T€ (Vj: 573 T€) Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, 365 T€ (Vj: 374 T€) Veranstaltungen, 580 T€ (Vj: 558) Strom, 413 T€ (Vj: 383 T€) Verbrauchsstoffen sowie 307 T€ (Vj: 383 T€) Wasser und Abwasser zusammen.



Zudem erfolgt aufgrund der Anerkennung der steuerlichen Organschaft eine Erhöhung des Aufwandes um 599 T€.

Berichtsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
Materialaufwand	T€	5.375	5.145	6.146	6.192	7.831
Differenz zum Vorjahr	%	2,44%	-4,28%	19,46%	0,75%	26,47%

Der Personalaufwand, der auf 113 unbefristeten und 23 befristeten Beschäftigungsverhältnissen sowie 9 Ausbildungsverträgen basiert, steigt von 6.746 T€ um 147 T€ auf 6.893 T€.

Berichtsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
Personalaufwand	T€	6.326	6.268	6.556	6.746	6.893
Differenz zum Vorjahr	%	2,33%	-0,92%	4,59%	2,90%	2,18%
Anzahl Beschäftigte		143	145	144	144	145
Differenz zum Vorjahr	%	-3,38%	1,40%	-0,69%	0,00%	0,69%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.070 T€ (Vj: 866 T€) betreffen vornehmlich 207 T€ (Vj: 191 T€) Grundstückskosten, 121 T€ (Vj: 123 T€) EDV- und Telekommunikationskosten, 121 T€ (Vj: 120 T€) Versicherungsprämien, 51 T€ (Vj: 82 T€) Planungs- und Beratungskosten, 30 T€ (Vj: 33 T€) für Porto und Büromaterial sowie 50 T€ (Vj: 30 T€) Versicherungsschäden. Zudem erfolgt aufgrund der Anerkennung der steuerlichen Organschaft eine Erhöhung des Aufwandes um 96 T€.

Berichtsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
Sonst. betriebl. Aufwand	T€	1.993	782	990	866	1.070
Differenz zum Vorjahr	%	65,39%	-60,76%	26,60%	-12,53%	23,56%

Investitionen

Im Berichtsjahr werden Investitionen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 3.485 T€ (Vj: 921 T€) durchgeführt.

Diese Investitionen setzen sich aus der Modernisierung der Gebäude- und Freizeitinfrastruktur in Höhe von 3.211 T€ (Vj: 519 T€), der Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 230 T€ (Vj: 244 T€), der Anschaffung von Maschinen und technischen Anlagen in Höhe von 33 T€ (Vj: 146 €) sowie dem Kauf von Lizenzen und Software in Höhe von 11 T€ (Vj: 12 T€) zusammen.

Die Investitionen für die Modernisierung der Gebäude- und Freizeitinfrastruktur betreffen vornehmlich den Neubau des Hallenbades an der Beethovenallee sowie die Modernisierung der Kugelbake-Halle nach Brandschaden. Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen erfolgt hauptsächlich aus eigenen Mitteln.

Berichtsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
Investitionen	T€	5.177	531	790	921	3.485
Differenz zum Vorjahr	%	-32,42%	-89,74%	48,78%	16,58%	278,39%



Aktivitäten der Gesellschaft in 2019

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigt sich die Gesellschaft auf Basis des von ihr entwickelten und vom Rat der Stadt Cuxhaven verabschiedeten Tourismuskonzeptes zielgerichtet mit der Planung, Organisation und Durchführung der dort vereinbarten Investitions-, Modernisierungs- und Marktanpassungsprozesse.

Hierzu gehören insbesondere:

- Die weitere Verfolgung von Vorhaben und Maßnahmen zur grundlegenden Verbesserung der touristischen Infrastruktur und Steigerung der Angebotsqualität.

Durch die Neugestaltung des Nordbereiches der Kugelbake-Halle sollen die durch den Brand der Kurparkhalle verlorenen Raumkapazitäten ausgeglichen werden, so dass die wesentlichen Funktionen der Kurparkhalle im Veranstaltungs- und Tagungsbereich kompensiert werden können. Das Bauen im Bestand führt jedoch immer wieder zu nicht vorhersehbaren Problemstellungen, die während des Bauverlaufes zwar gelöst werden, jedoch zu zeitlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen führen.

Das Gastronomiegebäude „Kliff“ als Treffpunkt für Kiter & Surfer in Sahlenburg wird bis Ende des Geschäftsjahres neu errichtet und nimmt im Dezember 2019 den Probebetrieb auf.

Der Baubeginn für das Schulschwimmbad in der Beethovenallee erfolgt im Februar 2019. Trotz zeitlichen Verzögerungen aufgrund von Entwässerungsproblemen auf der Baustelle kann der geplante Fertigstellungstermin in 2020 eingehalten und mit dem Abriss des Bestandsbades ebenfalls in 2020 begonnen werden.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein Konzept zur Digitalisierung des Strandbereiches erarbeitet. Das Konzept sieht eine weitest gehende Versorgung des insgesamt ca. 9 Kilometer langen Strandabschnittes zwischen der Grimershörnbucht und Sahlenburg sowie Altenbruch mit W-LAN Hotspots vor, die den Gästen als kostenlose Serviceleistung den Internetzugang ermöglichen sollen.

Im neu geschaffenen Bürgerbahnhof Cuxhaven wird eine Tourist- Information eingerichtet und seit Beginn des Berichtsjahres von der „CUX-Tourismus GmbH“ betrieben.

- Die Weiterführung von Sanierungs-, Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an der touristischen Infrastruktur und deren Anpassung an die Marktbedürfnisse.

Im Zuge der energetischen Sanierung Thalassozentrum ahoi! nehmen eine neue Kesselanlage und das Blockheizkraftwerk Ende 2019 den Probebetrieb auf und werden im Januar 2020 an das Stromnetz angeschlossen. Neben diversen umfangreichen Reparatur-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden zudem eine neue Chlordosierungsanlage installiert und im Saunabereich die Innenausstattung weiterer Saunen erneuert.



Zur Beseitigung der Sturmschäden und zum Ausgleich der Sandverluste werden nach den Osterfeiertagen erneut 15.000 m³ Sand an den Stränden eingebaut und die hierfür erforderlichen Strandprofilierungsmaßnahmen durchgeführt sowie Buschriegel und Sandfangzäune gesetzt.

Im Kurpark wird das „kleine Wäldchen“ jenseits des Kurparkteiches von jahrzehntelangen Bauschuttalagerungen befreit, ausgeholzt und bepflanzt, so dass es den Besuchern wieder zugänglich gemacht und der Kurpark dadurch erweitert werden konnte. Außerdem wird die Boule-Anlage im Kurpark überarbeitet und in ein wettbewerbsfähiges Format gebracht. An der Strandpromenade werden außerdem auf Höhe der Asphaltplattform bei der Rettungsstation Kugelbake Beleuchtungsmasten installiert.

- Die kontinuierliche Verbesserung der Marktkommunikation- und Imageprofilierung mit eindeutiger Positionierung als Nordseeheilbad internationalen Standards an der niedersächsischen Nordseeküste, das für die Erschließung des gesundheitstouristischen Marktes über alle natürlichen und abgeleiteten Angebotsfaktoren verfügt.

Als wesentlichster Faktor erfolgreicher Marktkommunikation eines Tourismusstandortes gilt der persönliche Gästeeindruck vor Ort und dessen Weitergabe durch die „Mund-zu-Mundpropaganda“.

Der Auftakt des Tourismusjahres 2019 findet traditionsgemäß Anfang März auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin statt. Unter dem Motto „So schmeckt Cuxhaven“ liegt der Schwerpunkt der Pressekonferenz auf der Vorstellung des gastronomischen Angebotes von Cuxhaven. Außer auf der ITB ist die Gesellschaft mit oder ohne Kooperationspartner auf den Tourismusmessen in Stuttgart, Hannover, Hamburg, Essen, München und Kassel sowie auf weiteren Verkaufsförderungsveranstaltungen wie dem „Hamburger Hafengeburtstag“ vertreten. Zudem führt die Gesellschaft während des Geschäftsjahres eine umfangreiche Medienarbeit und Tourismuswerbung durch.

Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages hat die Stadt Cuxhaven die Gesellschaft mit der Durchführung kommunaler Aufgaben beauftragt. Danach ist die Gesellschaft als Eigentümerin mehrerer Fremdenverkehrseinrichtungen verantwortlich für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung und Unterhaltung der Einrichtungen. Darüber hinaus nimmt sie für die Stadt die Fremdenverkehrswerbung wahr. Die Gesellschaft ist auch für den Betrieb der Bäder unter Berücksichtigung der kommunalen Aufgaben verantwortlich, betreibt für die Stadt Cuxhaven die Strände und erhebt im Auftrag der Stadt den Strandeintritt.

Die Gesellschaft berechnet ihre Leistungen auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrages zum Selbstkostenpreis mit einem kalkulatorischen Gewinnaufschlag von einem Prozent an die Stadt Cuxhaven.



Die Tourismusbranche stellt für Cuxhaven einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar und leistet einen erheblichen Beitrag zum Einkommen der örtlichen Bevölkerung.

Die von der Gesellschaft im Rahmen des Tourismuskonzeptes geplante strategische Ausrichtung trägt erheblich zu einer positiven touristischen Entwicklung des Nordseeheilbades Cuxhaven bei und gibt zusätzlich positive Impulse an private Investoren weiter. So steigen die Übernachtungszahlen von 2004 - 2019 um 1,2 Mio., der Bruttoumsatz auf Grundlage der Erhebungen von Marktforschungsinstituten verdoppelt sich beinahe von 185 Mio. € auf 365,6 Mio. €, ebenso die touristische Wertschöpfung um ca. 88 Mio. € auf 177,1 Mio. €. Die Anzahl der Arbeitsplätze steigert sich von 4.200 auf 7.509 Stellen.

Die Anzahl der Gästeübernachtungen liegt nach dem Stand vom 13.07.2020 (Sitzungsvorlage 95/2020) im Berichtsjahr 2019 mit rd. 3.881.900 um ca. 1,3 % über dem Niveau des Vorjahres 2018. Bei der Anzahl der Gäste ist eine Steigerung von 1,4 % auf 640.100 zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 6,06 Tagen (Vj: 6,07).

Ein nicht vollständig überschaubares Risiko für die Gesellschaft, das sich aufgrund der Corona-Krise erhöht haben dürfte, stellt i. d. R. die angespannte Haushaltssituation der Stadt Cuxhaven und die ggf. vom Gesellschafter vorgegebenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung dar. Die durch die Krise wegbrechenden Steuer- und Gebühreneinnahmen etc. könnten zu einer Reduzierung der Haushaltsbudgetierung für die Gesellschaft führen. Die Entwicklung der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 2020 hinaus wird deshalb zusätzlich zu den Auswirkungen der „Corona-Krise“ auch durch die Haushaltsentscheidungen der Stadt Cuxhaven beeinflusst. Für das laufende Geschäftsjahr 2020 geht die Gesellschaft deshalb von einem negativen Jahresergebnis aus.

Kennzahlen

		Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019
Eigenkapitalquote	%	60	63	65	67	63
Verschuldungsgrad	%	58	54	49	44	49
Umsatzrentabilität	%	3	1	0	3	1
Gesamtkapitalrentabilität	%	2	1	1	2	1
Anlagendeckungsgrad	%	67,1	69,5	73,9	77,1	74,0
Personalaufwandsquote	%	38	43	41	41	38
Materialaufwandsquote	%	32	36	39	37	43



Bilanz

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva	T€	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen	35.349	34.262	32.282	31.547	33.243
II. Finanzanlagen	25	25	19	19	19
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	137	109	103	102	119
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.970	438	1.518	1.528	1.247
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	895	2.795	2.646	3.210	4.288
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23	44	33	22	26
Bilanzsumme	39.400	37.673	36.600	36.427	38.941
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
II. Kapitalrücklage	12.692	12.692	12.692	12.692	12.692
III. Gewinnrücklage	8.590	9.056	9.139	9.185	9.653
IV. Bilanzgewinn	466	84	46	468	263
B. Rückstellungen	549	585	686	729	1.554
C. Verbindlichkeiten	13.739	12.934	11.701	10.820	12.146
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.083	42	39	37	46
E. Passive latente Steuern	281	281	298	497	587
Bilanzsumme	39.400	37.673	36.600	36.427	38.941

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.709	14.302	15.675	15.836	17.946
andere aktivierte Eigenleistungen	42	1	2	36	0
Sonstige betriebl. Erträge	1.927	188	238	700	182
Gesamtleistung	16.678	14.491	15.914	16.573	18.128
Materialaufwand	5.375	5.145	6.146	6.192	7.831
Personalaufwand	6.326	6.268	6.556	6.746	6.893
Abschreibungen	1.657	1.647	1.654	1.629	1.583
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.993	782	990	866	1.070
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	3	894	1	6	2.126
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	418	1.296	327	294	2.343
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	911	247	242	852	535
Steuern vom Einkommen und Ertrag	281	0	17	199	90
Sonstige Steuern	164	164	180	185	182
Jahresergebnis	466	84	46	468	263
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	73	466	84	46	468
Einstellung in Gewinnrücklage	73	466	84	46	468
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	466	84	46	468	263



CUX-Tourismus GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Die CUX-Tourismus GmbH (CT) ist eine Tochtergesellschaft der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH (24,83 %). Die CT wurde 1999 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens sind Maßnahmen und Dienstleistungen aller Art im Tourismus, insbesondere Tourismusmarketing für das Nordseeheilbad Cuxhaven sowie die Herausgabe des Urlaubsmagazins Cuxhaven (früher: Gastgeberverzeichnis) ohne die Imageseiten, die von der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH erstellt werden.

Gesellschaftsorgane sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Stammkapital: 73.500,00 €

Gesellschafter:

Verkehrsverein Duhnen im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V. (25,51 %)	18.750,00 €
Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH (24,83 %)	18.250,00 €
Verkehrsverein Döse im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V. (15,03 %)	11.050,00 €
Interessen- und Tourismusgemeinschaft Sahlenburg e.V. (15,10 %)	11.100,00 €
Verkehrsverein Cuxhaven 1927 e.V. Central (7,14 %)	5.250,00 €
Verkehrsverein Altenbruch im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V. (3,13 %)	2.300,00 €
Verkehrs- und Bürgerverein Stickenbüttel e.V. (3,13 %)	2.300,00 €
DEHOGA - Stadtverband Cuxhaven Interessenvertretung e.V. (2,59 %)	1.900,00 €
Touristik- und Bürgerverein Berensch - Arensch e.V. (1,50 %)	1.100,00 €
Tourismusverein Cuxhaven - Lüdingworth e.V. (1,02 %)	750,00 €
Verkehrs- und Bürgerverein Oxstedt im Nordseeheilbad Cuxhaven e.V. (1,02 %)	750,00 €

Geschäftsführer: Herr Wolf-Dieter Schink



Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG



(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Siedlungen und Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG besteht vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Cuxhaven.

Die Stadt Cuxhaven liegt in einer Region, die sich im Strukturwandel befindet. Eine wirtschaftliche negative Entwicklung führte zur Abwanderung jüngerer Einwohner, die heute als Familiengründer in der Stadt fehlen. Die Einwohnerrückgänge sind daher nicht mehr nur auf Wanderungsverluste zurückzuführen, sondern in erster Linie auf ein Geburtendefizit. Dies macht sich in der Altersstruktur der Bevölkerung bemerkbar. Der Anteil älterer Einwohner ist vergleichsweise hoch. Als größter Anbieter von Wohnraum in der Stadt Cuxhaven ist für die Gesellschaft die Zahl der über 65-jährigen Einwohner besonders von Interesse, weil sich in dieser Altersgruppe zunehmend Bedarfe für barrierearme Wohnungen zeigen. Die Gesellschaft legt daher einen ihrer Arbeitsschwerpunkte auf die laufende Optimierung des eigenen Wohnungsbestandes.

Die Gesellschaft wurde am 13.09.1920 als gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft eGmbH Cuxhaven gegründet. Es folgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 19.12.1972.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:	1.500.000,00 €
Gesellschafter:	Stadt Cuxhaven (100 %)



Aufsichtsrat

Nach der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern. Der Rat entsendet sechs Mitglieder, die nicht aus seiner Mitte stammen müssen. Der Hauptverwaltungsbeamte (HVB) oder ein entsprechend benannter Vertreter muss gemäß § 138 Absatz 2 NKomVG dazu zählen. Die weiteren Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat vom 18.05.2004 gewählt.

Seitens der Stadt sind folgende Personen im Aufsichtsrat vertreten:

Herr Dr. Ulrich Getsch	(Stadt Cuxhaven)	bis 26.11.2019	Vorsitzender bis 26.11.2019
Herr Uwe Santjer	(Stadt Cuxhaven)	ab 26.11.2019	Vorsitzender ab 05.12.2019
Herr Jörg-Peter Knochen			stellv. Vorsitzender
Herr Rüdiger Kurmann	(Die Cuxhavener)		
Herr Thiemo Röhler	(CDU)	ab 26.11.2019	
Herr Michael Stobbe	(SPD)		
Herr Gunnar Wegener	(SPD)		
Herr Holger Wienzek		bis 26.11.2019	

Beschäftigtenvertreter

Herr Rüdiger Sauer
Frau Jennifa Blanco-Abreu
Frau Tamaris Hamann

Hauptversammlung

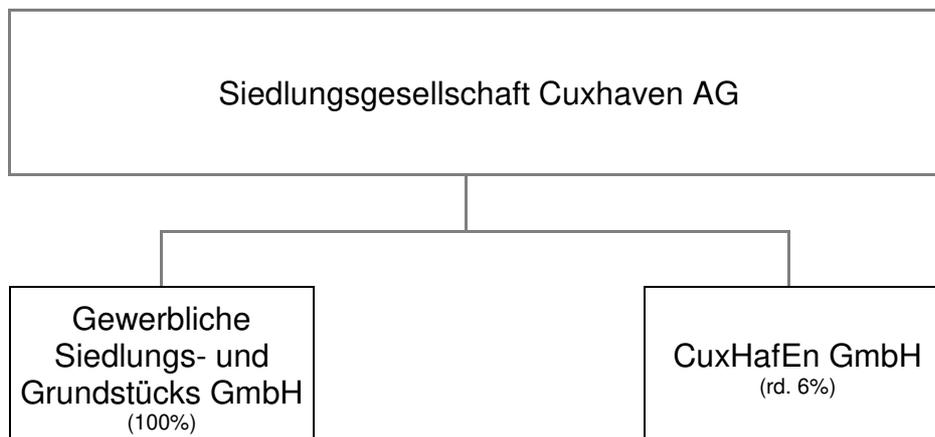
Vertreter der Stadt Cuxhaven in der Hauptversammlung ist:

Herr Thiemo Röhler (CDU) bis 04.12.2019, Herr Ernst Wilhelm Hoffmann (CDU) ab 05.12.2019; als Vertreter Herr Volker Kosch (SPD).

Vorstand

Alleiniges Vorstandsmitglied ist Herr Peter Miesner.

Beteiligungen der Gesellschaft





Ist 2019

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 um 10.096 T€ auf 103.471 T€.

Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Sachanlagevermögens. Insbesondere die Wohnbauten nehmen durch Fertigstellung und umfangreicher Modernisierungsmaßnahmen an Wert zu.

Auf der Passivseite steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8.182 T€ auf 77.408 T€. Die Zunahme ist im Wesentlichen in der Aufnahme von Neukrediten zur Finanzierung der Modernisierung und Erweiterung des Immobilienbestandes sowie der planmäßigen Tilgung der vorhandenen Kredite begründet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses um 1.001 T€ auf 13.458 T€ (Vorjahr: 12.457 T€). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 13,1 % (Vorjahr: 13,4 %).

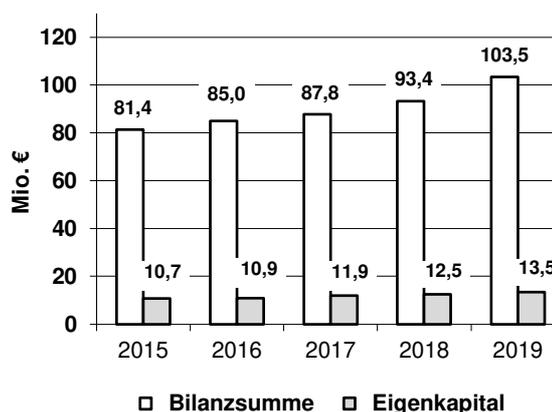
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 6.205 T€ und deckt damit die planmäßigen Tilgungen voll ab. Die Zahlungsfähigkeit ist im gesamten Berichtsjahr jederzeit gegeben; nennenswerte Veränderungen sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Ertragslage der Gesellschaft

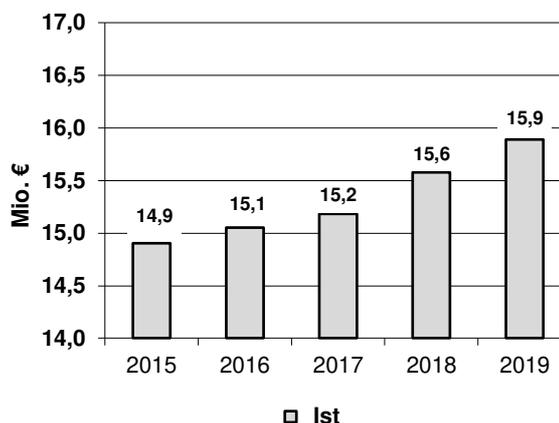
Die Umsatzerlöse erfahren im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung 313 Tsd. €, die im Wesentlichen auf höhere Mieterträge aufgrund von allgemeinen und modernisierungsbedingten Mieterhöhungen, höheren Abrechnungsergebnissen aus Betriebskosten sowie der Minderung der Leerstandsquote zurückzuführen sind.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf die gestiegenen Erträge aus Anlageverkäufen sowie

Entwicklung des Eigenkapitals



Entwicklung der Umsatzerlöse





der Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Mietforderungen zurückzuführen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ (Vorjahr: 602 T€) ab.

Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Die Gesellschaft plant in den nächsten Jahren zur Absicherung der Produktqualität den kontinuierlichen Prozess der nachhaltigen Pflege und Verbesserung des Wohnungsbestandes fortzusetzen. Aber auch die Nachfrage nach höherwertigen Wohnraum will die Gesellschaft durch den Neubau von Mehrfamilienhäusern befriedigen.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2020 erneut mit einem Jahresüberschuss.

Kennzahlen

Geschäftsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
1. Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität						
Eigenkapitalquote	%	13,2	12,8	13,5	13,3	13,0
Eigenkapitalrentabilität	%	1,1	1,9	7,1	4,8	7,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,9	2,7	3,1	2,0	2,8
Cashflow nach DVFA/SG	T€	4.178	3.774	4.778	4.470	6.205
2. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen						
Anzahl der Wohneinheiten	VE	2.960	2.944	2.916	2.899	2.876
Anzahl der verwalteten Mieteinheiten (Wohn, Gewerbe, Sonst., Garagen)	VE	3.103	3.087	3.060	3.049	3.028
Wohn- und Nutzfläche	m ²	190.340	189.629	188.325	187.473	186.179
Durchschnittliche Miete	€/m ²	4,90	5,10	5,20	5,30	5,30
Leerstandquote	%	10,6	9,5	9,3	7,4	6,2
jährliche Instandhaltungskosten	€/m ²	16,82	17,11	16,57	17,25	16,73



Bilanz

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	75.644	79.002	81.950	86.598	96.565
II. Finanzanlagen	682	732	236	236	238
B. Umlaufvermögen					
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	4.116	4.240	4.407	4.467	4.356
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	946	877	807	1.165	1.481
III. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	5	159	357	894	828
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29	15	31	16	4
Bilanzsumme	81.422	85.024	87.788	93.375	103.471
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
II. Rücklagen	9.734	9.734	10.356	10.671	11.482
III. Bilanzgewinn/ -verlust	-521	-315	0	286	475
B. Rückstellungen	1.846	2.031	2.147	2.348	2.567
C. Verbindlichkeiten	68.863	72.074	73.785	78.560	87.446
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	9	0
Bilanzsumme	81.422	85.024	87.788	93.375	103.471

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14.904	15.053	15.183	15.578	15.891
Bestandserhöhungen	154	134	164	51	111
Andere aktivierte Eigenleistungen	84	400	250	386	708
Sonstige betriebl. Erträge	485	506	752	515	730
Gesamtleistung	15.627	16.092	16.349	16.530	17.439
Materialaufwand	7.447	7.736	7.640	7.799	7.565
Personalaufwand	2.525	2.631	2.673	2.815	2.980
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	2.122	2.167	2.238	2.395	2.687
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.064	1.098	822	879	932
Erträge aus Gewinnabführung	356	348	316	346	345
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	1	1	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.222	2.124	1.918	1.831	1.849
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	603	685	1.374	1.158	1.549
Sonstige Steuern	482	480	535	556	549
Jahresergebnis	121	205	840	602	1.000
Verlustvortrag	-642	-521	-315	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	524	315	525
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-521	-315	0	286	475



Betrachtung der wesentlichen Beteiligungen

CuxHafEn GmbH – Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH

ehemals Gewerbepark Europakai

Cuxhaven GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Seit dem 29.11.2007 werden 94 % der Anteile durch die Stadt Cuxhaven gehalten. 6 % verbleiben bei der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG.

Bericht über das Geschäftsjahr 2019 siehe Seite 31.

Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Gewerbliche Siedlungs-
und Grundstücks GmbH

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Die Gewerbliche Siedlungs- und Grundstücks- GmbH ist seit dem 31.12.2006 eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG (vorher Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH). Die Gesellschaft wurde 1991 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, Vermittlung und Vermietung von eigenen und fremden, gewerblich genutzten Grundstücken und Räumen, Vermietung und Verpachtung von Siedlungen mit überwiegend gewerblicher Nutzung einschließlich beweglichem und unbeweglichem Anlagevermögen für gewerbliche Zwecke, An- und Verkauf von Grundstücken sowie deren Verwertung.

Gesellschaftsorgane sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Stammkapital:	100.000,00 €
Gesellschafter:	Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG (100%)
Geschäftsführer:	Herr Peter Miesner

Das Geschäftsjahr 2019 schließt bei einer Bilanzsumme von 946 T€ (Vorjahr: 958 T€) und Umsatzerlösen von 1.014 T€ (Vorjahr: 1.012 T€) mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 345 T€ (Vorjahr: 347 T€) ab.



CuxHafEn GmbH - Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH

ehemals Gewerbepark Europakai Cuxhaven GmbH

(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Die Gewerbepark Europakai Cuxhaven GmbH wurde im Jahr 1998 gegründet und war ursprünglich eine Tochtergesellschaft der Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG und der Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH.

Mit Datum 29.11.2007 hat die Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH 100 % ihrer Anteile an die Stadt Cuxhaven verkauft. Auch die Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG hat ihren Geschäftsanteil bis auf 6,35 % an die Stadt Cuxhaven veräußert. Seitdem werden somit 93,65 % der Anteile durch die Stadt Cuxhaven gehalten. Zudem hat die CuxHafEn GmbH die bisher zu 100 % von der Stadt Cuxhaven gehaltenen Anteile der Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH mit Datum 20.08.2008 erworben.

Die Gewerbepark Europakai Cuxhaven GmbH wurde in die CuxHafEn GmbH – Cuxhavener Hafen Entwicklungsgesellschaft mbH umfirmiert. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 24. Juni 2009 erfolgt. Gleichzeitig wurde der geänderte, an die neuen Aufgaben angepasste, Gesellschaftsvertrag eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen zu fördern, insbesondere dafür Grundstücke und Gebäude zu erwerben, zu errichten, zu pachten, zu mieten und zu vermieten/zu verpachten sowie die Geschäfte zu vermitteln.

Neben der Bewirtschaftung der Flächen des Gewerbeparks Europakai wurde die Gesellschaft von der Stadt Cuxhaven im Jahr 2000 beauftragt, das Gebäude des Bio-CompetenceCenters Cuxhaven zu erstellen und zu bewirtschaften. Die Gesellschaft hat mit Betreiber- und Pachtvertrag vom 03.09.2007 das BCC an die Reko GmbH ab 01.09.2007 verpachtet. Die Vermarktung und der Betrieb des BCC sind Aufgabe des Pächters. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

Öffentlicher Zweck

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen, die nachhaltige Entwicklung der Stadt Cuxhaven, die Förderung von Investitionen in Infrastrukturen, die Entwicklung und Koordinierung von Investitionsprojekten, die Investitionen in erneuerbare Energien, die Förderung von innovativen Projekten



zur Modernisierung des Wirtschaftsstandortes und der Stärkung des Standortmarketings in der Stadt Cuxhaven zu verbessern.

Der öffentliche Zweck liegt demzufolge in der Schaffung neuer und in der Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Cuxhaven.

Gesellschaftsorgane

Gesellschaftsorgane sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:		31.500,00 €
Gesellschafter:		
Stadt Cuxhaven	(93,65 %)	29.500,00 €
Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG	(6,35 %)	2.000,00 €

Aufsichtsrat

Herr Gunnar Wegener	(SPD)	Vorsitzender
Herr Horst Huthsfeldt	(CDU)	Stellv. Vors.
Herr Sven Behncke	(CDU)	
Herr Volker Kosch	(SPD)	
Frau Elke Schröder-Roßbach	(B90/Die Grünen)	

Gesellschafterversammlung

Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist Herr Thomas Brunken (CDU). Abwesenheitsvertreter ist Herr Michael Stobbe (SPD).

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr sind bis 26.11.2019 Herr Dr. Ulrich Getsch (Oberbürgermeister) sowie Uwe Santjer (Oberbürgermeister) ab 26.11.2019 und Herr Peter Miesner.

Beteiligungen der Gesellschaft

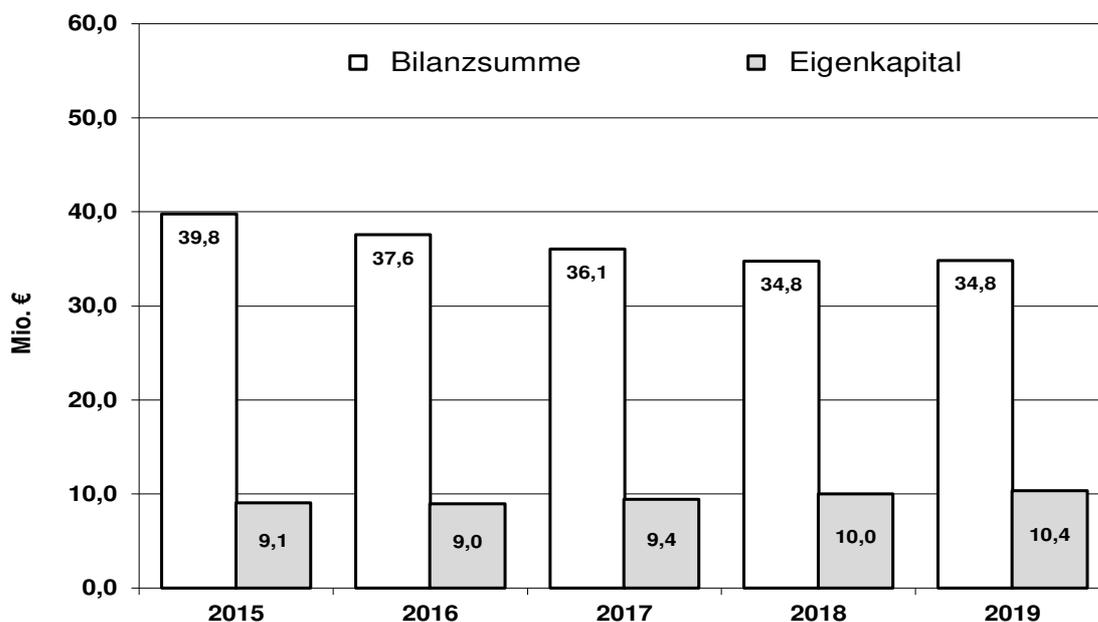




Ist 2019

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 70,7 T€ und beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 34.840,3 T€ (Vj: 34.769,6 T€).



Auf der Aktivseite reduziert sich der Anteil des Anlagevermögens von 32.107,9 T€ auf 31.661,2 T€. Der Rückgang in Höhe von 446,7 T€ resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen (841,8 T€) und den Zugängen des Sachanlagevermögens (395,0 T€). Das mittel- und kurzfristige Vermögen erhöht sich dementsprechend um 517,5 T€ auf 3.179,1 T€.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital bedingt durch das Jahresergebnis um 356,8 T€ auf 10.363,5 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 29,7 % (Vj: 28,7 %).

Das Vermögen der Gesellschaft ist geprägt durch das Anlagevermögen. Dieses macht 90,9 % der Bilanzsumme aus. Dem Anlagevermögen stehen neben dem Eigenkapital die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 19.784,7 T€ und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 3.438,4 T€ gegenüber.

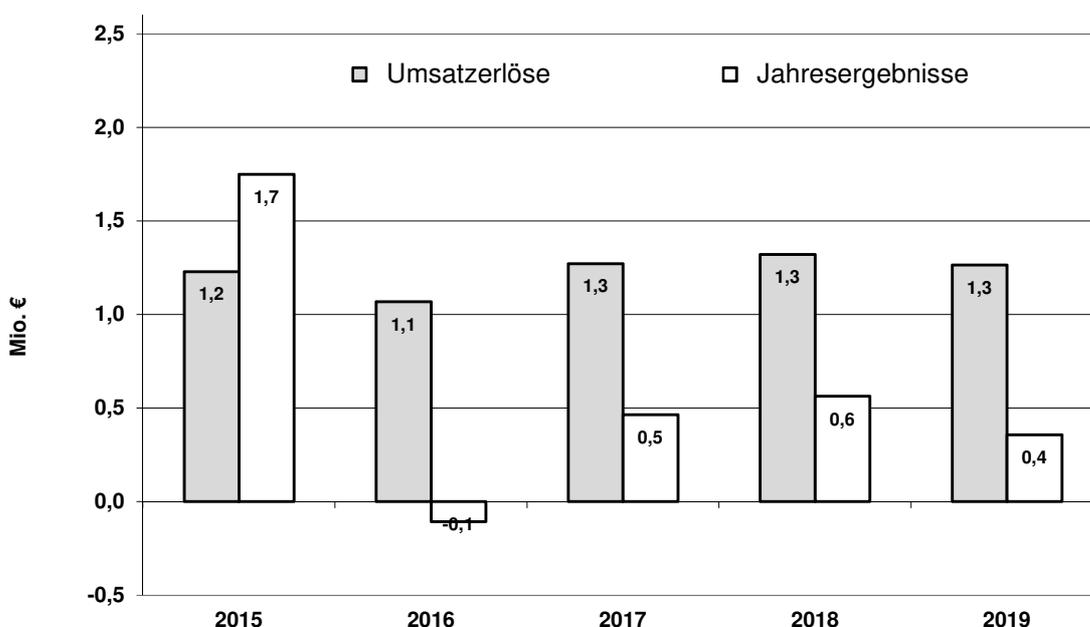
Finanzlage

Im Berichtsjahr kann die Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen, weil ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit reicht im Geschäftsjahr aus, die planmäßigen Tilgungen zu decken.



Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 357 T€ ab. Dieser ist geprägt durch Erträge aus Miet-, Pacht- und Gestattungsverträgen.



Das Jahresergebnis fällt gegenüber dem Vorjahr um 206 T€ geringer aus.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ungünstig beeinflussen könnten, werden derzeit nicht gesehen.

Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Nach der Errichtung einer Produktionsstätte zur Herstellung von getriebelosen Windturbinen für den Offshore-Windkraftmarkt durch die Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) haben sich mit der Nordmark GmbH und Muehlhan Deutschland GmbH die ersten Zulieferunternehmen in der Nachbarschaft angesiedelt. Weitere Zulieferbetriebe werden folgen. Bis zu 1.200 neue Arbeitsplätze sind bzw. werden dadurch in Cuxhaven entstehen und auch den Wohnungsmarkt in Cuxhaven beleben.

Auch künftig bilden eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch weitere Optimierung der Ergebnisse, Stärkung der Innenfinanzierungskraft und gezielte Bestandsinvestitionen zur Absicherung der Produktionsqualität die grundlegende Basis einer erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens.

Umstände, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vor bzw. sind auch in überschaubarer Zukunft nicht erkennbar.

**Bilanz**

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva	T€	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. <i>Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen</i>	35.878	34.862	33.471	32.108	31.661
II. <i>Finanzanlagen</i>	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen					
I. <i>Unfertige Leistungen und andere Vorräte</i>	60	63	74	58	108
II. <i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	37	33	121	154	84
III. <i>Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	3.813	2.611	2.402	2.450	2.987
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	39.788	37.568	36.068	34.770	34.840
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. <i>Gezeichnetes Kapital</i>	32	32	32	32	32
II. <i>Kapitalrücklage</i>	8.495	8.495	8.495	8.495	8.495
III. <i>Gewinnrücklage</i>	207	559	559	918	1.480
IV. <i>Verlustvortrag</i>	-1.398	0	-106	0	0
V. <i>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	1.750	-106	465	563	357
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	22.699	22.173	21.059	19.635	19.785
C. Rückstellungen	862	752	722	941	931
D. Verbindlichkeiten	7.136	5.659	4.839	4.184	3.759
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6	5	4	3	2
Bilanzsumme	39.788	37.568	36.068	34.770	34.840



Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.229	1.068	1.272	1.321	1.265
Bestandserhöhungen und -verminderungen	0	3	11	-16	-3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1	0	0
Sonstige betriebl. Erträge	2.404	543	1.442	1.733	663
Gesamtleistung	3.633	1.615	2.726	3.038	1.924
Materialaufwand	223	200	387	154	131
Personalaufwand	7	7	7	7	7
Abschreibungen	1.032	1.030	1.159	998	842
Sonstige betriebl. Aufwendungen	246	234	473	921	246
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	250	230	155	143	125
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.878	-87	545	814	573
Steuern vom Einkommen und Ertrag	52	-22	9	183	149
Sonstige Steuern	75	41	71	69	67
Jahresergebnis	1.750	-106	465	563	357

Kennzahlen

Geschäftsjahr		2015	2016	2017	2018	2019
1. Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität						
Eigenkapitalquote	%	22,8	23,9	26,2	28,8	29,7
Eigenkapitalrentabilität	%	19,8	-1,4	4,9	7,5	4,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,3	0,3	1,7	2,6	1,8
2. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen						
Anzahl der Wohneinheiten	VE	6	6	6	6	6
Anzahl der verwalteten Mieteinheiten (Wohn, Gewerbe, Sonst., Garagen)	VE	52	51	51	51	51
Wohn- und Nutzfläche	m ²	15.149	15.149	15.149	15.149	15.149
Durchschnittliche Miete	€/m ²	6,10	5,00	4,90	6,00	6,20
Leerstandquote	%	7,6	8,2	9,9	10,4	



Betrachtung der wesentlichen Beteiligung

Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holding GmbH

(mittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Siedlungs- und Wohnungsbau
Cuxhaven Holding GmbH

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Mit Datum vom 20.08.2008 hat die CuxHafEn GmbH die bisher zu 100 % von der Stadt Cuxhaven gehaltenen Anteile der Siedlungs- und Wohnungsbau Cuxhaven Holdinggesellschaft mbH erworben.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Siedlungen und Bauten in allen Rechts- und Nutzformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben und belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 12.10.1990 errichtet.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital:	255.645,94 €
Gesellschafter:	CuxHafEn GmbH (100 %)

Gesellschafterversammlung

Die Vertretung der CuxHafEn GmbH in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch die Geschäftsführer der CuxHafEn GmbH.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Peter Miesner und bis 12.04.2019 Herr Enno Eden.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt bei einer Bilanzsumme von 149.344,07 € (Vj: 138.835,40 €) und Umsatzerlösen von 29.100,00 € (Vj: 25.350,00 €) mit einem Jahresüberschuss von 4.492,51 € (Vj: 3.864,44 €) ab.



Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH

(unmittelbare Beteiligungsgesellschaft)



Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau und die Durchführung eines zivilen Flugbetriebes, gegebenenfalls unter Mitbenutzung der Anlagen des Marinefliegerstützpunktes Nordholz.

Die Gesellschaft wurde am 21.02.1995 gegründet.

Laut notariell beglaubigter Gesellschafterversammlung vom 10.12.2013 ist eine Stammkapitalerhöhung um 500 Tsd. € auf 1.500 T€ beschlossen worden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16.12.2015.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 1.500.000 €

Gesellschafter:

Landkreis Cuxhaven (69,38 %)	1.040.677 €
Stadt Cuxhaven (7,89 %)	118.448 €
Gemeinde Wurster Nordseeküste (5,17 %)	77.675 €
OLT Flugbeteiligungen GmbH (3,20 %)	48.000 €
Lenox GmbH & Co. KG (2,40 %)	36.000 €
Seier GmbH (2,40 %)	36.000 €
Plambeck Holding AG (2,39 %)	35.800 €
Dipl.-Ing. Lutz-Willem Voß (2,39 %)	35.800 €
Mibau Holding GmbH (2,39 %)	35.800 €
	35.800 €



Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH
(2,39 %)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. Von den privaten Gesellschaftern wird ein Mitglied entsandt, von den kommunalen Gesellschaftern fünf Mitglieder, davon zwei Abgeordnete des Kreistages. Seitens der Stadt Cuxhaven ist Herr Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch im Aufsichtsrat vertreten. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Babette Bammann (Landkreis Cuxhaven).

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Cuxhaven in der Gesellschafterversammlung sind Frau Hedwig Gosling, Herr Thomas Brunken sowie Herr Michael Stobbe.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Thomas Lötsch.

***Weitere Daten für 2019 lagen
bis zum Druck des Beteiligungsberichtes
nicht vor.***



2. Städtische Trägerschaft



Stadtsparkasse Cuxhaven



Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtsparkasse Cuxhaven hat nach § 4 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG) die Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen.

Öffentlicher Zweck

Die Stadtsparkasse Cuxhaven ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Cuxhaven. Träger der Stadtsparkasse Cuxhaven ist die Stadt Cuxhaven. Die Stadtsparkasse Cuxhaven unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regional-politischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Organe der Stadtsparkasse Cuxhaven

Verwaltungsrat

Die Satzung der Stadtsparkasse Cuxhaven wurde mit Wirkung zum 15.12.2006 neu gefasst. Nach der neuen Satzung besteht der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Cuxhaven aus zwölf Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, sieben von der Stadt Cuxhaven entsandten Mitgliedern und vier Mitgliedern, die nach dem Personalvertretungsgesetz für das Land Niedersachsen gewählt werden. Die konstituierende Verwaltungsratssitzung für die Wahlperiode 2016 bis 2021 hat am 07.12.2016 stattgefunden.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates im Berichtsjahr 2019:

Herr Dr. Ulrich Getsch	(Oberbürgermeister)	Vorsitzender bis 31.10.2019
Herr Uwe Santjer	(Oberbürgermeister)	Vorsitzender ab 01.11.2019
Frau Beatrice Lohmann	(CDU)	2. stellvertr. Vorsitzender bis 31.10.2019
Herr Reinhard Beggerow		1. stellvertr. Vorsitzende
Herr Timo Alexander Böhme		2. stellvertr. Vorsitzender ab 25.11.2019
Herr Dietrich Callwitz		
Herr Volker Kosch	(SPD)	ab 25.11.2019
Herr Günter Schlichting		
Herr Rolf Springub		

**Beschäftigtenvertreter:**

Frau Marita Bachmann		bis 31.05.2019
Frau Thurid Beran	(nicht Beschäftigte der SSK)	
Frau Ulrike Dreyer		
Herr Harm Funk		ab 04.06.2019
Herr Thomas Weinknecht		

Vorstand

Herr Ralf-Rüdiger Schwerz	(Vorstandsvorsitzender)
Herr Helmut Weermann	(Vorstandsmitglied)

Auszug aus dem Lagebericht 2019**Geschäftsentwicklung**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Berichtsjahr angestiegen. Begründet ist die Steigerung des Geschäftsvolumens durch die Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes und der Kundeneinlagen. Die Ausweitungen im Kundengeschäft liegen oberhalb der Planwerte, während die Wertpapieranlagen und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - entgegen den Erwartungen der Gesellschaft - deutlich zurückgegangen sind.

Aktivgeschäft

Der Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute ist begründet durch den Rückgang täglich fälliger Gelder. Die in dieser Position enthaltenen Schuldscheindarlehen betreffen ausschließlich Emittenten aus der Sparkassen-Finanzgruppe.

Das Wachstum der Forderungen an Kunden vollzog sich ausschließlich im langfristigen Bereich. Insbesondere die Privatkunden nutzten die im langfristigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugten weit überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten für Baufinanzierungen. Auch bei den gewerblichen Kreditkunden waren aufgrund des nach wie vor vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes vor allem im langfristigen Bereich Zuwächse zu beobachten.

Die Ausweitung der Forderungen an Kunden im langfristigen Bereich lag noch oberhalb der Planwerte, während das kurz- und mittelfristige Kreditgeschäft entgegen den Erwartungen leicht rückläufig war.

Für den Rückgang der Wertpapieranlagen waren vor allem die rückläufigen Anlagen in Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren aufgrund von Fälligkeiten und Verkäufen ursächlich. Aber auch die Bestände an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren wurden trotz weitgehender Thesaurierung der Fondserträge aufgrund der Fälligkeit eines Renten-Laufzeitfonds abgebaut.



Entgegen den ursprünglichen Planungen wurden die Erlöse aus Fälligkeiten bzw. Verkäufen aufgrund des aus Sicht der Gesellschaft eher ungünstigen Chance- / Risiko-Verhältnisses an den Rentenmärkten nicht wieder in Wertpapieren angelegt. Die Liquidität hieraus wurde überwiegend auf dem Bundesbankkonto angelegt.

Die Erhöhung des Anteilsbesitzes gegenüber dem Vorjahr betrifft die Beteiligung am Sparkassenverband Niedersachsen. Die Sachanlagen verringerten sich insbesondere durch planmäßige Abschreibungen.

Passivgeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich in erheblichem Maße durch die Rückzahlung eines langfristigen Refinanzierungsgeschäftes mit der Deutschen Bundesbank.

Obwohl auch die Einlagen der Firmenkunden stiegen, wurde der Zuwachs überwiegend von der privaten Kundschaft bewirkt. Damit hat sich das Volumen der Kundeneinlagen im Berichtsjahr abermals erhöht, wobei die Zuwächse auf die täglich fälligen Verbindlichkeiten sowie die befristeten Einlagen entfielen. Die Spareinlagen waren dagegen durch fällige, höherverzinsliche Einmalanlagen, die im Neugeschäft nicht mehr angeboten werden, rückläufig. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass bei den Anlageentscheidungen der Kunden angesichts der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung sowie des niedrigen Zinsniveaus der Wunsch nach möglichst hoher Liquidität der Einlage unverändert im Vordergrund steht. Das Mittelaufkommen von Kunden markiert damit insgesamt im Berichtsjahr eine neue historische Höchstmarke in der Geschichte der Gesellschaft. In den im Vorjahr geäußerten Erwartungen ging die Gesellschaft aufgrund der Einführung von Verwahrtgelten bei Großeinlegern eher von einem leichten Rückgang der Kundeneinlagen aus. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt.

Der Bestand an Girokonten einschließlich Geldmarktkonten erhöhte sich im Berichtsjahr um 136 auf 35.180. Auch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Kreditkarten liegt mit 5.767 um 175 Stück über dem Vorjahreswert.

Das Geschäftsjahr 2019 war im Bereich der Dienstleistungen geprägt durch das Wertpapiergeschäft. Hierbei lag der Schwerpunkt aufgrund des niedrigen Zinsniveaus im Vertrieb von Anteilen an Investmentvermögen, während die Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren deutlich zurückgegangen sind. Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um knapp 4,0% ab und erreichten einen Wert von 63,1 Mio. EUR.

Es wurden insgesamt 94 Objekte vermittelt oder zur Vermietung gebracht, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 25,3 % bedeutet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 409 Bausparverträge mit einer durchschnittlichen Bausparsumme von 64 TEUR und einem Volumen von insgesamt 26,2 Mio. EUR abgeschlossen, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3,1 % bezogen auf die summierte Bausparsumme bedeutet.



An Sach-, Lebens- und Rentenversicherungen konnten 1.899 Verträge mit einer Versicherungssumme von 10,0 Mio. EUR vermittelt werden. Der Anstieg der Versicherungssumme um rd. 61 % gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den erfolgreichen Vertrieb eines Altersvorsorgeproduktes zurückzuführen. Bei den Kredit-schutzversicherungen konnten dagegen weder die gesetzten Ziele noch der Ertrag des Vorjahres erreicht werden.

In der Summe hat die Gesellschaft die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft gegenüber dem Vorjahr steigern können und den Planwert nur knapp verfehlt.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung der eigenen Positionen der Gesellschaft und nicht spekulativen Zwecken.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil Kundengeschäft auf der Aktiv- und Passivseite, dessen Anteil im Berichtsjahr weiter leicht angestiegen ist. So hat das Kundenkreditvolumen einen Anteil von 74,1 % (Vorjahr: 72,5 %) am Geschäftsvolumen erreicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden liegen mit 82,6 % (Vorjahr: 79,8%) sogar noch über diesem Wert, so dass das Kundengeschäft einen leichten Passivüberhang aufweist. Mit einem Wertpapiervermögen von 15,5 % (Vorjahr: 17,8 %) am Geschäftsvolumen auf der Aktivseite und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 7,1 % (Vorjahr: 9,4 %) auf der Passivseite verliert das Eigengeschäft dagegen weiter an Bedeutung.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Rückstellungen werden vorsichtig bewertet. Für besondere Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute wurde zusätzlich Vorsorge getroffen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2018. Insgesamt weist die Gesellschaft inklusive des Bilanzgewinns 2019 ein Eigenkapital von 68,8 Mio. EUR (Vorjahr: 67,6 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Gesellschaft über weitere Eigenkapitalbestandteile. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB durch eine zusätzliche Vorsorge von 1,0 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR erhöht.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Die Gesamtkapitalquote nach CRR (Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte aus Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31. Dezember 2019 mit 13,1% (Vorjahr: 12,7%) den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich SREP-Zuschlag und Kapitalerhaltungspuffer sowie Stresspuffer (Eigenmittelzielkennziffer) deutlich.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die aufsichtlich vorgeschriebenen Werte deutlich. Die für 2019 prognostizierte Steigerung der Kernkapitalquote auf 12,5% wird als Folge des unerwartet starken Kreditgeschäftes und der damit verbundenen Ausweitung der risikobezogenen Positionswerte allerdings nicht erreicht.



Zum 31.12.2019 verfügt die Gesellschaft über eine solide Eigenmittelbasis. Auf Grundlage ihrer Kapitalplanung bis zum Jahr 2024 ist weiterhin eine solide Kapitalbasis für die geplante zukünftige Geschäftsausweitung vorhanden.

Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) lag mit 189 % bis 277 % deutlich oberhalb des zu erfüllenden Mindestwerts von 100 %. Die LCR-Quote lag zum 31. Dezember 2019 bei 189 %.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft ist nach der Finanzplanung auch für die absehbare Zukunft gewährleistet. Deshalb beurteilt die Gesellschaft die Finanzlage der Sparkasse als gut.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Bewertung beträgt 0,52 % (Vorjahr: 0,67 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2019; es lag damit deutlich unter dem Durchschnitt der niedersächsischen Sparkassen. Damit ist das Betriebsergebnis vor Bewertung deutlich zurückgegangen.

Der Zinsüberschuss verminderte sich im Berichtsjahr deutlich um 11,0 % auf 16,9 Mio. EUR. Ursächlich waren hierfür neben geringeren Ausschüttungen aus den Fondsanlagen vor allem die im Vorjahr vereinnahmte hohe Ausschüttung von einem verbundenen Unternehmen. Daneben führten auch Ablaufeffekte aus auslaufenden Festzinsvereinbarungen im Kundenkreditgeschäft, die im Niedrigzinsumfeld nur zu deutlich niedrigeren Konditionen verlängert werden konnten, zu einem Rückgang des Zinsüberschusses im Berichtsjahr. Dagegen wurde das Ergebnis aus Zinsswapgeschäften durch die genannten Ablaufeffekte positiv beeinflusst.

Demgegenüber liegt der Provisionsüberschuss mit 7,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 6,5 Mio. EUR und hat den Planwert (Steigerung von rd. 6,0 %) leicht überschritten. Neben einer Preisanpassung im Giroverkehr konnten hier die Erträge im Vermittlungsgeschäft, also die Vermittlung von Wertpapieren, Versicherungen, Immobilien und Bausparverträgen an die Kunden der Gesellschaft, gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dabei ließen sich die geänderten Preise im Giroverkehr gut am Markt durchsetzen, so dass der erzielte Ertrag sogar oberhalb der Planwerte liegt. Dagegen hat die Gesellschaft die gesetzten Ertragsziele bei der Vermittlung von Wertpapieren und Versicherungen nicht erreicht, während das Ergebnis aus der Vermittlung von Bausparverträgen und Immobilien die Planungen sogar noch übertraf. Auch im Kartengeschäft und bei den sonstigen Provisionserträgen fiel das Ergebnis besser als erwartet aus. Belastet wurde der Provisionsüberschuss durch den als Folge des forcierten Vermittlergeschäftes unerwartet deutlich gestiegenen Provisionsaufwandes.



Des Weiteren ist der Personalaufwand entgegen der Prognose leicht gesunken. Insofern konnten die Personalabbaumaßnahmen die tariflichen Steigerungen überkompensieren.

Der Sachaufwand liegt erwartungsgemäß mit 5,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind neben allgemeinen Preissteigerungen vor allem höhere Pflichtbeiträge. Auch der sonstige betriebliche Aufwand ist im Berichtsjahr aufgrund der Zuführungen zu den Rückstellungen für neu abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gestiegen. Die im Jahresvergleich zurückgegangenen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf einer nicht sparkassenbetrieblich genutzten Immobilie im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mio. EUR bzw. um 40 % und damit deutlicher als von der Gesellschaft prognostiziert.

Der Saldo aus den Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge) ist maßgeblich durch Bewertungsaufwendungen im Kreditgeschäft und im Anteilsbesitz belastet, während sich die Bewertung der Wertpapiere positiv auf das Bewertungsergebnis auswirkte. Dagegen hat im Vorjahr die Bewertung der Wertpapiere und des Anteilsbesitzes die Ertragslage deutlich negativ beeinflusst, während die Bewertung des Kreditgeschäftes einen positiven Saldo ergab. Das Bewertungsergebnis im Berichtsjahr lag unter den Erwartungen der Gesellschaft.

Der Sonderposten nach § 340 g HGB wurde um 1,0 Mio. EUR aufgestockt.

Für das Geschäftsjahr 2019 war ein um 1,4 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR gesunkener Steueraufwand auszuweisen. Aufgrund einer geänderten Rechtsauffassung konnte im Berichtsjahr ein im Vorjahr gebildeter Rückstellungsposten wieder aufgelöst werden.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der anhaltenden Niedrigzinsphase ist die Gesellschaft mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2019 zufrieden.

Die gemäß § 26 a Absatz 1 Satz 4 KWG offen zu legende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2019 0,11 %.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen und des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes bewertet die Gesellschaft die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Dabei belegt sowohl der gestiegene Anteil des Kundengeschäftes auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz sowie der gegenüber dem Vorjahr gesteigerte Provisionsüberschuss die Konzentration der vertrieblichen Aktivitäten auf das Kerngeschäft der Gesellschaft. Das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis ermöglicht eine im Rahmen der längerfristigen Planungen liegende Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals.



Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung, Prognosen

Die Gesellschaft ist mit hohem Engagement zuverlässiger und nachhaltiger Förderer der Region. Davon haben auch im Jahr 2019 viele gemeinnützige Einrichtungen, Vereine, Organisationen, Bildungseinrichtungen und damit die Menschen in unserer Stadt profitiert.

Das gesamte Fördervolumen der Sparkasse lag bei ca. 129 TEUR. In diesem Betrag sind auch die Förderungen der Stiftung der Stadtsparkasse Cuxhaven in Höhe von ca. 11 TEUR enthalten. In Bildung / Soziales, Kultur und Umwelt flossen etwa 69 TEUR. Der Sport wurde mit rund 56 TEUR gefördert.

Die positive Entwicklung des deutschen Offshore-Industriezentrums Cuxhaven hat sich auch in 2019 fortgesetzt: das Turbinenwerk von Siemens-Gamesa Renewable Energy läuft mit insgesamt rd. 1.000 Mitarbeitern im 3-Schicht-Vollbetrieb. Branchenkreise gehen derzeit von einer Auslastung bis 2023 aus. Auch das benachbarte Werk des Zulieferers Nordmark ist voll ausgelastet, während sich der Baubeginn für das Werk eines weiteren Zulieferers in unmittelbarer Nähe zu Nordmark und Siemens-Gamesa Renewable Energy weiter verzögert. Hauptgrund der guten Auslastung ist vor allem, dass die in Cuxhaven ansässigen Unternehmen der Offshore-Branche ihre Komponenten derzeit ins Ausland exportieren. Hier sind neben Europa vor allem die wachsenden Märkte in Asien und den USA im Blick.

Positiv fortgesetzt hat sich die Entwicklung des Hafenumschlags in Cuxhaven. So konnte im Jahr 2019 die Umschlagsmenge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 33 % gesteigert werden. Dabei macht die Windenergiebranche nur einen kleinen Anteil aus. Hauptträger ist seit Jahren der Automobilumschlag, insbesondere von und nach Großbritannien, auch wenn es hier im Jahr 2019 einen leichten Rückgang gegeben hat. Ob die gute Entwicklung so bleibt, wird maßgeblich vom Ausgang der Brexit-Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien abhängen.

Auch die in Cuxhaven ansässigen Fischerei-Betriebe blicken gespannt auf den Ausgang der Verhandlungen. Gerade erst hat die Kutterfisch-Gruppe, ein Verbund von deutschen Hochseefischern mit Sitz in Cuxhaven, zwei größere Neubauten (Kleine Hochseefischerei) in Betrieb gestellt. Insbesondere das Ergebnis der Verhandlungen zu den zukünftigen Fanggebieten wird die weitere Ausrichtung der Fischerei-Unternehmen beeinflussen.

Die Tourismusbranche ist mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2018 durchgehend zufrieden. Lagen die Übernachtungen im Jahr 2011 noch unter 3 Mio., waren es im Zeitraum Mai 2018 bis Mai 2019 bereits mehr als 3,8 Mio. Und auch die Zahl der Tagessäule hat in diesem Zeitraum deutlich zugenommen. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die heimische Tourismusbranche mit rd. 4 Mio. Übernachtungen, wobei die durchschnittliche Verweildauer tendenziell rückläufig ist.

Die erfreuliche Gesamtentwicklung hat aber auch ihre Kehrseite. So beklagen viele Cuxhavener, dass immer mehr Ferienwohnungen entstehen, während es an erschwinglichem Wohnraum für Einheimische mangelt und die Mieten stetig gestiegen sind.



Durch die aufgeführte Problematik im Bereich der Mietwohnungen ist es kein Wunder, dass das von der Erschließungsgesellschaft der Gesellschaft erschlossene Baugebiet „Hörstdiek“ in Cuxhaven-Altenwalde (65 Grundstücke) per Ende 2019 nahezu vollständig bebaut ist. Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage bei knappem Angebot sind für die nächsten Jahre weitere Baugebiete in der Umsetzung bzw. geplant.

Insgesamt beurteilt die regionale Wirtschaft das Jahr 2019 hinsichtlich des Geschäftsverlaufs gegenüber dem Vorjahr zwar abgeschwächt, aber dennoch grundsätzlich positiv. Die Erwartungen an die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung sind jedoch eher zurückhaltend.

Weiterhin bleibt die Sorge vor einem sich verstärkenden Fachkräfteengpass zwar bestehen, aber auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wie der Ausgang der Brexit-Verhandlungen oder die weltweiten Handelskonflikte rücken auch hier zunehmend in den Fokus der Unternehmen.

Die Arbeitslosigkeit im Geschäftsgebiet der Sparkasse hat sich in 2019 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zum Jahresende lag die Arbeitslosenquote bei 8,0 %, was eine Steigerung von 0,5 % im Vergleich zum Jahresende 2018 bedeutet. Somit liegt diese Quote über dem Bundesdurchschnitt (5,0 %).

Trotz allem bewertet die Gesellschaft die gesamtwirtschaftliche Situation zusammenfassend in ihrem Geschäftsgebiet Ende 2019 als zufriedenstellend. Für 2020 geht die Gesellschaft grundsätzlich von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung aus, wobei die Auswirkungen externer Einflussfaktoren (z.B. Brexit, Handelsstreit, Klimapolitik) nicht abschließend einzuschätzen sind.

Die extrem expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Abkehr der Notenbanken von dem eingeleiteten, schrittweisen Normalisierungskurs hat die Zinsen in Deutschland auf neue Tiefstände getrieben. Zum Jahresende 2019 stieg dann die Zuversicht bezüglich einer Beilegung des Handelskonfliktes zwischen China und den USA. Die klaren Mehrheitsverhältnisse in Großbritannien lassen zudem auf ein Ende der Hängepartie um den Brexit hoffen. Diese für die Konjunkturuversicht positiven Entwicklungen haben im Herbst 2019 die Rentenmärkte eher belastet, so dass die weiterhin negative Umlaufrendite zum Jahresende 2019 ca. 0,50 % über ihren Tiefstständen vom September 2019 liegt. Von einer generellen Trendwende kann angesichts der fortgesetzt expansiven EZB-Politik und niedriger Inflation derzeit aber nicht ausgegangen werden. Damit werden die Zinsen sich auch weiterhin auf historisch niedrigem Niveau bewegen.

In der Kreditwirtschaft setzen sich die Entwicklungen der vergangenen Jahre fort. Prägend bleibt der sich kontinuierlich verschärfende regulatorische Rahmen und die Bedingungen des Marktes mit niedrigen Zinsen, zunehmendem Wettbewerb und den Herausforderungen der Digitalisierung. Die Rahmenbedingungen sorgen für einen Rückgang der Erträge auf der einen und gleichzeitig für einen Anstieg der Kosten auf der anderen Seite. Dies führt zu Anpassungszwängen in den Kreditinstituten.



Die folgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung stellen Einschätzungen der Gesellschaft dar, die auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Der Prognosezeitraum umfasst das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr 2020.

In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit dem Corona Virus werden die bisherigen volkswirtschaftlichen Prognosen laufend nach unten revidiert. Zuletzt sagen die Ökonomen der OECD voraus, dass, wenn sich die Krise nicht schnell abschwächt, die Wirtschaftsentwicklung auf globalem Niveau leiden wird. Der Bundesverband der deutschen Industrie erwartet zwischenzeitlich für Deutschland bei fehlender Normalisierung sogar einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Je länger die Epidemie anhält, desto stärker können sich Auswirkungen zeigen. Wie sich diese entwickeln, ist gegenwärtig aber nicht abzuschätzen, weil der weitere Verlauf nicht vorhersehbar ist. Vor diesem Hintergrund sind Abweichungen in der Geschäftsplanung der Gesellschaft, insbesondere bei den geplanten Kreditausfällen und den Bewertungsergebnissen im Bereich der Eigenanlagen, nicht auszuschließen.

Die regulatorischen Anforderungen bleiben weiterhin hoch und werden auch 2020 durch die Bankenaufsicht zunächst noch zunehmen. Beispielhaft sei hier die Umsetzung des Basel-III-Reformpaketes zu nennen. Im Rahmen eines Projektes wird die Gesellschaft im Jahr 2020 mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen beginnen.

Im Kundengeschäft erwartet die Gesellschaft eine weitgehende Fortsetzung der bisherigen Entwicklung. So wird im Kundenkreditgeschäft mit einem Wachstum im Bereich der Privatkunden geplant, welches vor allem auf den privaten Wohnungsbau entfällt. Im gewerblichen Kreditgeschäft wird mit etwas geringeren Bestandsausweitungen gerechnet. Dagegen sieht die Gesellschaft die Kundeneinlagen aufgrund des schon erreichten hohen Niveaus allenfalls stabil, eher leicht rückläufig. Dabei wird abermals eine Ausweitung im Bereich der Sichteinlagen erwartet, die aber die rückläufig erwarteten Spareinlagen nicht vollständig kompensieren kann. Verantwortlich für die rückläufigen Spareinlagen sind dabei der Auslauf des nicht mehr angebotenen Produkts Zuwachssparen sowie ein rückläufiges Einlagenvolumen im Bereich der Ratensparverträge. Dennoch wird die Struktur des Kundengeschäftes eher passivlastig bleiben. Eine nennenswerte Ausweitung des Eigengeschäftes ist nicht geplant.

Da die Gesellschaft davon ausgeht, dass die Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes eher aus einem Abbau der freien Liquidität erfolgen wird, rechnet sie für das laufende Jahr mit einer nur geringen Ausweitung der Bilanzsumme.

Im Dienstleistungsgeschäft wird für 2020 aufgrund des weiterhin vorherrschenden Negativzinsumfeldes bei halbwegs stabilen konjunkturellen Voraussetzungen, insbesondere im Vermittlungsgeschäft mit Wertpapieren und Versicherungen, von einer Fortsetzung des positiven Ertragstrends ausgegangen. Dagegen werden im Bereich der Vermittlung von Bausparverträgen und Immobilien aufgrund des erreichten hohen Niveaus spürbar rückläufige Erträge im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet.

Aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung geht die Gesellschaft davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist und die



bankaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen wird aufgrund der weiterhin flachen Zinsstrukturkurve in Verbindung mit dem anhaltend niedrigen Zinsniveau mit einem leicht sinkenden Zinsüberschuss gerechnet.

Beim Provisionsüberschuss wird für das nächste Jahr von einem leichten Anstieg ausgegangen.

Trotz des stringenten Kostenmanagements wird der Verwaltungsaufwand leicht steigen. Durch ein stringentes Personalmanagement sollen die Personalkosten (trotz Tarifsteigerungen) nahezu stabil gehalten werden. Dennoch werden insgesamt leicht höhere Sachkosten erwartet.

Insgesamt dürfte unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2020 von einem leicht sinkenden Betriebsergebnis auszugehen sein.

Aus den eigenen festverzinslichen Wertpapieren sowie den weiteren Eigenanlagen rechnet die Gesellschaft aufgrund einer konservativen Anlagepolitik trotz der nach wie vor hohen Unsicherheiten an den Kapitalmärkten mit einem leicht positiven Bewertungsergebnis. Für das sonstige Bewertungsergebnis bestehen aber weiterhin Restriktionen bezüglich der Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Gesellschaft nicht spurlos vorübergeht.

Zusammenfassend beurteilt die Gesellschaft die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2020 in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren als noch günstig.

Leistungsdaten

	2015 (Mio. €)	2016 (Mio. €)	2017 (Mio. €)	2018 (Mio. €)	2019 (Mio. €)
Bilanzsumme	853,3	881,1	905,2	968,4	984,7
Kundenkreditvolumen	650,0	660,3	680,9	708,9	735,1
Forderungen an Kreditinstitute	53,6	5,8	16,8	34,1	25,5
Wertpapiervermögen	86,0	95,3	99,3	99,6	96,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72,7	85,6	98,0	91,6	70,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	702,4	714,7	719,0	780,2	819,4
begebene Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	1,1	1,1	1,1	0,1	1,1



Bilanz

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Aktiva	T€	T€	T€	T€	T€
1 Barreserve	16.818	16.269	16.460	35.436	54.317
2 Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel	0	0	0	0	0
3 Forderungen an Kreditinstitute	53.619	5.846	16.760	34.057	25.538
4 Forderungen an Kunden	650.019	660.343	680.862	708.880	735.111
5 Schuldverschreibungen u. and. festverzinsliche Wertpapiere	22.444	82.391	72.554	74.158	57.541
6 Aktien u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	86.004	95.257	99.333	99.645	96.053
7 Beteiligungen	6.791	6.791	5.804	2.351	4.226
8 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
9 Treuhandvermögen	133	102	76	57	43
10 Immaterielle Anlagewerte	20	8	2	22	25
11 Sachanlagen	13.361	12.116	11.022	9.257	8.126
12 Sonstige Vermögensgegenstände	2.960	909	1.230	3.410	2.612
13 Steuerabgrenzungsposten § 274 II HGB	0	0	0	0	0
14 Rechnungsabgrenzungsposten	134	57	58	86	88
Bilanzsumme	853.303	881.090	905.161	968.359	984.679
Passiva					
A Eigenkapital	64.702	66.377	67.530	67.649	68.771
B Rückstellungen	12.667	13.600	18.955	21.184	18.240
C Verbindlichkeiten	775.767	800.988	818.505	873.376	890.551
D Fond für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	6.000	7.000
E Rechnungsabgrenzungsposten	167	126	171	150	116
Bilanzsumme	853.303	881.090	905.161	968.359	984.679
Bilanzgewinn	1.099	1.105	1.114	119	1.122



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2015 T€	Ist 2016 T€	Ist 2017 T€	Ist 2018 T€	Ist 2019 T€
Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	26.730	24.643	23.248	21.672	20.750
b) festverzinslichen Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen	384	357	296	281	230
Zinsaufwendungen	10.182	8.854	7.483	6.444	5.841
Laufende Erträge	2.866	2.093	3.244	3.472	1.760
Provisionsergebnis	6.188	6.376	6.961	6.532	7.044
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	952	759	831	1.227	606
Allgem. Verwaltungsaufwendungen einschl. Personalaufwand	19.119	18.493	17.829	18.581	18.618
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.285	1.246	1.217	1.194	1.089
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.775	520	1.478	500	881
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wert- papiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.867	2.028	46	5.199	888
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	67	0	524	3.856	668
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	101	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.826	3.188	6.003	1.808	1.404
außerordentliches Ergebnis (Aufw.)*	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	693	1.439	4.767	1.607	203
Sonstige Steuern	74	74	82	82	79
Jahresergebnis	2.059	1.675	1.154	119	1.122
Einstellungen in Gewinnrücklagen	960	570	40	0	0
Bilanzgewinn	1.099	1.105	1.114	119	1.122

* Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes



3. Zweckverband



Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

(Zweckverband)

Bericht über das Geschäftsjahr 2019

Aufgaben des Zweckverbandes und öffentlicher Zweck

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen. Dies sind insbesondere Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Verbandsmitglieder

Landkreis Ammerland	Landkreis Heidekreis	Landkreis Verden
Landkreis Aurich	Landkreis Leer	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Cloppenburg	Landkreis Oldenburg	Landkreis Wittmund
Landkreis Cuxhaven	Landkreis Osterholz	Stadt Cuxhaven
Landkreis Emsland	Landkreis Rotenburg	Stadt Delmenhorst
Landkreis Friesland	Landkreis Stade	Stadt Leer
Landkreis Harburg	Landkreis Vechta	Stadt Oldenburg

Verbandsversammlung

Mitglieder der Verbandsversammlung sind im Regelfall die Hauptverwaltungsbeamten der kommunalen Verbandsmitglieder. Zudem hat jedes Verbandsmitglied das Benennungsrecht für zwei weitere Personen, die für das Hauptorgan wählbar sind.



Gleichzeitig ist für jede Person, die entsendet wird und für den Hauptverwaltungsbeamten ein Vertreter zu bestimmen.

Die Stadt Cuxhaven wurde im Geschäftsjahr 2019 durch Herrn Thiemo Röhler, CDU, Vorsitzender der Verbandsversammlung, (Vertreter: Thomas Brunken, CDU), Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch bis 31.10.2019 / Herrn Oberbürgermeister Uwe Santjer ab 01.11.2019 (Vertreterin: Erste Stadträtin Andrea Pospich) und Herrn Gunnar Wegener, SPD (Vertreter: Oliver Ebken, SPD) vertreten.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus 21 Mitgliedern, nämlich der/dem Verbandsgeschäftsführer/in, der/dem Stellvertreter/in, der/dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung und 18 weiteren Mitgliedern, die der Verbandsversammlung angehören müssen und von ihr gewählt werden, wobei jedes Verbandsmitglied das Benennungsrecht für einen Vertreter hat.

Im Verbandsausschuss wurde die Stadt Cuxhaven im Geschäftsjahr 2019 durch Herrn Thiemo Röhler vertreten, der auch Vorsitzender der Verbandsversammlung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes ist. Seine Stellvertreter waren Herr Dr. Ulrich Getsch bis 07.11.2019 / Herr Uwe Santjer ab 08.11.2019 und Herr Gunnar Wegener.

Verbandsgeschäftsführung

Seit dem 05.12.2014, wiedergewählt am 20.01.2017, wird der Verband durch Herrn Heiner Schönecke als Verbandsgeschäftsführer vertreten.

Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (EWE-Verband) ist aus dem Zusammenschluss der beiden Zweckverbände Landeselektrizitätsverband Oldenburg (LEV) und Energieverband Elbe Weser (EEW-Verband) mit Wirkung zum 01. November 2006 hervorgegangen. Die Fusion erfolgte in der Weise, dass sich der EEW-Verband auflöste und dessen Verbandsmitglieder dem LEV beigetreten sind. Der „erweiterte“ Verband wurde „Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband“ genannt.

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zu 100% an der Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW Holding) beteiligt. Des Weiteren besteht eine 100%ige Beteiligung des Verbandes an der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH), die wiederum zu 100% an der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE) beteiligt ist. Über diese Gesellschaften ist der Verband mittelbarer Mehrheitsaktionär der EWE AG.



Cuxhaven ist somit als Verbandsmitglied im Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband über die Beteiligungsgesellschaften des Verbandes indirekt an der EWE AG beteiligt. Der Verteilerschlüssel für die Ausschüttung des Bilanzgewinns des Zweckverbandes an die Stadt Cuxhaven beträgt gemäß § 14 Absatz 3 der Verbandsordnung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes 1,28%.

Von Juli 2009 bis Oktober 2015 war die EnBW Energie BadenWürttemberg AG (EnBW) mit Hauptsitz in Karlsruhe neben EEW GmbH und WEE GmbH Anteilseignerin an der EWE AG und strategischer Partner des Unternehmens. EnBW hielt in diesem Zeitraum einen Anteil von 26% der Geschäftsanteile an der EWE AG, die EEW Holding hatte 15% inne, die WEE 59%.

Am 16. Oktober 2015 haben die Energieunternehmen EWE AG und EnBW sowie der EWE-Verband und die kommunalen Aktionäre Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH und Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH eine grundlegende Neuordnung ihrer Beteiligungsverhältnisse vereinbart. Im Zuge dieser Reorganisation hat sich EnBW im April 2016 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2016 von 20% ihrer Beteiligung an der EWE AG getrennt. Erwerber dieser Anteile waren die EWE AG mit 10% und die kommunalen Aktionäre EEW-Holding und WEE mit jeweils 5%. Die zunächst bei EnBW verbliebenen 6% wurden mit Datum vom 27.05.2019 im Rahmen einer strukturierten Finanzierungslösung an die Ems-Weser-Elbe Beteiligungs GmbH & Co. KG (EWE Beteiligungs KG) veräußert, an der die WEE GmbH mit 15% beteiligt ist.

Seit 2018 haben die EWE AG, der EWE-Verband und die kommunalen Aktionäre einen neuen strategischen Investor für die EWE AG gesucht, der sich mit 26% an der EWE AG beteiligt. Dieser strategische Partner konnte im Dezember 2019 mit dem Infrastruktur-Investor ARDIAN gefunden werden. Mit Datum vom 06.12.2019 hat die Ems Weser Elbe Infrastruktur Akquisitionsgesellschaft mbH (2), eine Beteiligung von ARDIAN, 26% der Anteile an der EWE AG erworben. (Verkauft wurde der 6%ige Anteil der EWE Beteiligungs KG, jeweils 5% der Anteile von WEE GmbH und EEW GmbH sowie der 10%ige Anteil, den EWE selbst hielt.) Das Bundeskartellamt hat den Verkauf am 20.12.2019 genehmigt. Das Closing der Transaktion hat am 28.02.2020 stattgefunden. Entsprechend dem Kaufvertrag ist ARDIAN durch Erfüllung der Closing Bedingungen mit Wirkung vom 01.01.2019 als Gesellschafterin der EWE AG eingetreten. Zum 31.12.2019 war die EEW Holding infolgedessen mit 15% und die WEE mit 59% am Stammkapital der EWE AG beteiligt.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei unmittelbaren Beteiligungen, der EWE-Verband GmbH und der EEW Holding, sowie der mittelbaren Beteiligung, der WEE, hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2018 (Ausschüttung im Geschäftsjahr 2019) betrug die Mindestdividende der EWE AG 88,0 Mio. €, bezogen auf ein Gezeichnetes Kapital von Mio. € 218,7. Für das Geschäftsjahr 2019 wird in 2020 mit einer Dividende von 130 Mio. € gerechnet. Dies ermöglicht weiterhin eine angemessene Ausschüttung an die Verbandsmitglieder.



Die aktuell voranschreitenden Veränderungen des energiewirtschaftlichen Marktumfeldes, Anpassungen der rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, der zunehmende Wettbewerbsdruck auf den Energiemärkten sowie die Gefahr, bestehende Konzessionen und dadurch Teile des Netzgeschäftes durch Re-kommunalisierung oder an andere Anbieter zu verlieren, stellen sowohl Risikofaktoren als auch Chancen für die EWE AG dar. Trotz dieser Unsicherheiten weist die Mittelfristplanung der EWE AG angemessene Ergebnisse für den Planungszeitraum bis 2022 aus, die eine Dividendenfähigkeit in Höhe des derzeitigen Ausschüttungsniveaus gewährleisten.



III. Anlagen



Rechtliche Rahmenbedingungen

Am 01.11.2016 ist die Erste Änderung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Kraft getreten.

Das NKomVG legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Stadt Cuxhaven zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu
 - a) der Leistungsfähigkeit der Kommunen und
 - b) zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Dies gilt nicht für die wirtschaftliche Betätigung zum Zweck der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Einrichtung und des Betriebs von Telekommunikationsnetzen einschließlich des Erbringens von Telekommunikationsdienstleistungen insbesondere für Breitbandtelekommunikation.

Einrichtungen, zu denen die Kommunen zum Beispiel gesetzlich verpflichtet sind oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune erwirtschaften, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit dies mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement). Die Kommune hat einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten



Rechts und ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht) zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Beteiligungsbericht soll gemäß § 151 NKomVG insbesondere Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen enthalten.

Rechtsformen

Für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden können verschiedene Rechtsformen gewählt werden. Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. Eigenbetriebe, Einrichtungen und kommunale Anstalten sowie auch Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für die kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehören die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG).

1. Gesellschaftsrechtliche Organisationsformen des privaten Rechts (AG, GmbH)

Die Beteiligungen der Stadt Cuxhaven werden als juristische Personen des privaten Rechts entweder als Aktiengesellschaft (AG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt und unterliegen deshalb - wie die Unternehmen der Privatwirtschaft - den Rechnungslegungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes.

Da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt und damit Steuerungsmöglichkeiten zulässt, die bei der Aktiengesellschaft durch andere gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden, ist die am häufigsten gewählte Unternehmensform bei der Stadt Cuxhaven die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

Hierbei handelt es sich um rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmen, die als Eigengesellschaft (Beteiligung 100 %) oder Mehrheits- und Minderheitsbeteiligung geführt werden.



2. Eigenbetriebe als Rechtsform des öffentlichen Rechts

In § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen ist festgelegt, dass „die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 136 NKomVG) als Eigenbetrieb geführt werden“.

Der wesentliche Unterschied zur Eigengesellschaft gemäß § 136 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG besteht darin, dass der Eigenbetrieb als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§§ 130 Abs. 1 Nr. 3, 136, 140 NKomVG) organisatorisch und wirtschaftlich selbständig geführt wird, aber Teil des Vermögens der Kommune bleibt.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Die **Stadtsparkasse Cuxhaven** ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts; Träger ist die Stadt Cuxhaven.

Gemäß § 1 des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) können Gemeinden als Träger (bis zum 18.07.2005 Gewährträger) Sparkassen errichten. Sparkassen sind rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 3 NSpG) und damit im Bereich der öffentlichen Verwaltung geblieben. Am 21.11.2002 hat der Niedersächsische Landtag neben anderen Änderungen im NSpG die Aufhebung der Gewährträgerhaftung beschlossen. Ab 19.07.2005 haftet daher nur noch das Vermögen der Sparkasse für deren Verbindlichkeiten. Bezüglich des Haftungsüberganges für Verbindlichkeiten ist eine zweistufige Übergangsregelung in § 32 NSpG vorgesehen. Weiterhin ist der Träger verpflichtet, die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, allerdings ohne dass ein Anspruch der Sparkasse bzw. eine Verpflichtung des Trägers besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gemäß § 4 NSpG ist Aufgabe der Sparkassen, in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Der Umfang der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt (§ 24 NSpG).

b) Kommunale Anstalten

Für Kommunen wurde mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Unternehmensrechts vom 27.01.2003 im NKomVG die Möglichkeit geschaffen, Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (kommunale Anstalt) zu gründen oder bestehende Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in kommunale Anstalten umzuwandeln (§§ 141 – 147 NKomVG). Entsprechend sind auch die Berichtspflichten für Anstalten gegeben.

Bei der kommunalen Anstalt werden die Rechtsverhältnisse durch eine Unternehmenssatzung geregelt. Vorstand und Verwaltungsrat sind die Organe der kommunalen



Anstalt. Wenn ihr nach § 143 NKomVG hoheitliche Aufgaben übertragen sind, erhält sie Dienstherrenfähigkeit, d.h. die Befugnis, Dienstherr von Beamten zu sein.

Die Stadt Cuxhaven hat derzeit keine kommunale Anstalt in ihrem Portfolio.

c) Kommunale Zusammenarbeit (insb. Zweckverband)

Das Zweckverbandsgesetz vom 07.06.1939 ist durch das Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) vom 19.02.2004 (Nds. GVBl. S. 63) abgelöst worden. Nach dem NKomZG können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten, eine gemeinsame öffentliche Anstalt errichten, sich an einer gemeinsamen öffentlichen Anstalt als weiterer Träger beteiligen, einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandsordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Fremdkapitalquote, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Je höher der Verschuldungsgrad und damit der Anteil des Fremdkapitals, desto geringer ist die Kreditwürdigkeit bzw. desto größer ist die Insolvenzgefährdung.

Das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital bzw. die Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades hängt von zwei verschiedenen Gesichtspunkten ab: Der Gesichtspunkt der Rentabilität und der Gesichtspunkt des Risikos. Eine allgemeine Regel über das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital kann es hierbei nicht geben. Es gilt jedoch: Da bei größerem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität höher ist, sollte bei größerem Ertragsrisiko der Eigenkapitalanteil entsprechend höher sein.



Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für diese Kennzahl sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres.	
Cash-flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabebelasteten Aufwand und abzgl. einnahmehelasteten Ertrag)	$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss/-fehlbetrag} \\ (+) & \text{ Abschreibungen auf Sachanlagen} \\ (+/-) & \text{ Veränderung langfristiger Rückstellungen} \\ (+/-) & \text{ Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil} \\ \hline = & \text{ Cash-flow} \end{aligned}$	Ein Maß für die vom Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschafteten Erträge, die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.
Innenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Cash-flow} \times 100}{\text{Investitionen}}$	Diese Kennzahl zeigt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr getätigte Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Sie sagt nichts dazu, ob es besser gewesen wäre, mehr oder weniger Fremdmittel einzusetzen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern v. Einkommen u. Ertrag} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto höher ist das erzielte Jahresergebnis je € bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern v. Einkommen u. Ertrag} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Gesamtkapitalrentabilität, desto besser werden die im Unternehmen zur Verfügung stehenden Vermögenswerte eingesetzt.
Umsatzrentabilität *)	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Je höher die Umsatzrentabilität, desto größer ist das erzielte Jahresergebnis je € bezogen auf den Umsatz.
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung an. Die Quote macht Rückschlüsse auf den Rationalisierungsgrad eines Unternehmens sowie auf die Arbeitsintensität möglich.



Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Materialaufwandsquote	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	Die Materialaufwandsquote berechnet den prozentualen Anteil der Materialaufwendungen an der Gesamtleistung. Steigt der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz, so wurde entweder mehr Material verbraucht oder die Rohmaterialien haben sich verteuert.

*) Als Berechnungsgrundlage wurde abweichend von der sonst üblichen Ermittlung der Umsatzrentabilität das Jahresergebnis und nicht das Betriebsergebnis herangezogen.

Kennzahlen zum Wachstum

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	Eine Beurteilung dieser Kennzahl ist nur im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften von Interesse. Hier steht vielmehr ein Vergleich der Kennzahlen über eine bestimmte Zeitspanne im Mittelpunkt der Beurteilung.

Die Aussagefähigkeit der Kennzahlen insgesamt ist nur **unternehmensspezifisch und im Zeitablauf** (Jahresvergleich) gegeben. Für spezielle Fragestellungen, wie z. B. Veräußerung oder Teilveräußerung sind zusätzliche Parameter zu berücksichtigen, da diese Kennzahlen einen Überblick über die vorhandene Effizienz, nicht über Veränderungen geben.



Begriffsdefinitionen

Eigenkapital

Bilanzposten des Eigenkapitals gem. § 266 HGB

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklagen
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
- V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
(Der Jahresüberschuss wurde je nach Art der Verwendung dem Eigen- oder dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet)

Fremdkapital

a) langfristiges Fremdkapital

- Pensionsrückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als fünf Jahren

b) kurzfristiges Fremdkapital

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von kürzer als fünf Jahren
- Rechnungsabgrenzungsposten

Gesamtleistung

Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen

Rohergebnis (§ 276 HGB)

Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand

Betriebsergebnis

Rohergebnis
./. Personalaufwand
./. Abschreibungen
./. sonstige betriebliche Aufwendungen



Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
€	EURO
ESTG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
ff.	fortfolgende (Seiten)
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
k.A.	keine Angaben
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
Nds. GVBl	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NSpG	Niedersächsisches Sparkassengesetz
p.a.	per anno
T€	Tausend EURO
TDM	Tausend Deutsche Mark
UmwG	Umwandlungsgesetz
WE	Wohnungseinheit